Schau
auf
di

88. diözesanversammlung
Schau auf
mi

alle
Zamhoidn

dann
schaff

ma
des

GEMEINSAM

Impressum

Bericht zur 88. Diözesanversammlung
der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg
in der Erzdiözese München und Freising
am 22.11.2020

Herausgegeben im Auftrag des Diözesanvorstandes der DPSG in der Erzdiözese München und Freising
Preysingstraße 93 | 81667 München | Telefon 089-48092-2110 | Telefax 089-20239613 | Email: buero@dpsg1300.de
vertreten durch die Vorstandsmitglieder Anja Bierling, Carlos Bretschneider und Andreas Sang, alle geschäftlich ansässig am Sitz des Herausgebers.

Beiträge, Graphiken, Redaktion und Erscheinungsbild:
Kerstin Pirker, die Diözesanleitung und die hauptberuflichen Mitarbeitenden des Diözesanverbandes.

Urheber- und Verlagsrecht:
Der Bericht und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Inhaltsverzeichnis

Impressum, Inhaltsverzeichnis 2

Willkommen zur virtuellen Diözesanversammlung 4
- Vorläufiger Zeitplan 5
- Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung 6
- Beratende Mitglieder der Versammlung 7
- Mitarbeitende auf Diözesanebene 8

Berichte 9

1. Berichte aus den Altersstufen 11
   - 1.1. Wölflingsstufe 12
   - 1.2. Jungpfadfinderstufe 13
   - 1.3. Pfadfinderstufe 15
   - 1.4. Roverstufe 18

2. Berichte der Bildung, der Fachreferate, sowie der Geschäftsführung 19
   - 2.1. Bericht der Bildung 20
   - 2.2. Bericht des Facharbeitskreises Inklusion, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit 24
   - 2.3. Bericht des Rechtsträgers 27

3. Bericht des Diözesanvorstandes 31
   - 3.1. Antragsnachbesprechung 32
   - 3.2. Jahresrückblick 33
   - 3.3. Gremien und Arbeitsgruppen 37
   - 3.4. Themenschwerpunkte 44
   - 3.5. Vertretungsaufgaben 47

deutsche pfadfinderschaft sankt georg

dpsg

Willkommen zur DV2020

Organisatorisches zur Versammlung

Was gibt es für die virtuelle Diözesanversammlung zu beachten?

Allgemeines:

» Wir empfehlen, dass du dich über einen PC oder Laptop einwählst, da so die Benutzer*innenerfahrung am besten ist.
» Wähle einen Ort, an dem die Internetverbindung stabil ist und du möglichst ungestört tagen kannst.
» Als Hilfestellung für besseren Ton (für dich und die anderen Teilnehmer*innen) empfehlen wir die Nutzung eines Headsets.

So kannst du dich einwählen:

» Du bekommst eine Mail mit den letzten Informationen für die Diözesanversammlung. Zusätzlich erhältst du eine Mail mit den Zugangsdaten für das Tool „OpenSlides“. Dort findest du auf der Startseite den Link für den Zoom-Raum, in dem die Versammlung stattfindet.
» Bitte sei ein paar Minuten vor Beginn der Versammlung online, damit wir die Verzögerungen so gering wie möglich halten können.
» Lasse OpenSlides in einem extra Tab oder Fenster die ganze Versammlung über geöffnet.

Zum Tagungsraum „Zoom“:

» In der Navigationsleiste links befinden sich die Buttons „Video starten“ und „Audio ein“. Hier kannst du deinen Ton bzw. dein Bild aktivieren und über die kleinen Pfeile die Einstellungen öffnen.
» Es wird eine Redner*innenliste über das integrierte Tool OpenSlides geführt.
Am Anfang der DV wird es hierzu eine Einführung geben.
» Nutze den Zoom-Chat, um mit deinen Mit-Teilnehmenden im Gespräch zu sein. Bitte nutze ihn nicht um Fragen zur Versammlung zu stellen. Setze dich hierfür auf die Redner*innen-Liste in OpenSlides.

Regeln für die Versammlung:

» Wenn möglich, aktiviere bitte deine Kamera
» Lasse dein Mikrophon bitte deaktiviert, wenn du nicht sprichst, so vermeiden wir Störgeräusche
» Bitte vermeide es dazwischenzureden, sondern nutze die Funktion der Redner*innen-Liste in OpenSlides

Bei technischen Schwierigkeiten wende dich an Max Margreiter
im Chat oder 0170/9313234

Vorläufiger Zeitplan

10:00 Uhr Versammlungsteil I

Begrüßung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Formalia
- Genehmigung der Tagesordnung
- Protokoll der 87. Diözesanversammlung

Berichte der
- Stufen
- Bildung
- Fachreferate
- IAK
- Vorstand

Antragsnachbesprechung

11:30 Uhr PAUSE

11:45 Uhr Versammlungsteil II

Bericht des Jugendwerkes

Immobilien und Transport

13:00 Uhr PAUSE

14:00 Uhr Versammlungsteil III

Synodaler Weg

Berichte der
- Bundesebene
- Landesebene
- BDKJ
- Freunde und Förderer

Alternativer Sommer

16:40 Uhr PAUSE

17:00 Uhr Versammlungsteil IV

Anträge

Sonstiges

18:30 Uhr Gottesdienst

19:00 Uhr Ende der Versammlung

Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung

60. Zur Diözesanversammlung gehören folgende stimmberechtigte Mitglieder:
- der Diözesanvorstand;
- die Diözesanstufenleitungen der Wölflings-, Jungpfadfinder-, Pfadfinder- und Roverstufe;
- die Mitglieder der Bezirksvorstände (...)
- jeweils drei Delegierte der Diözesankonferenzen der einzelnen Altersstufen.

Diözesanleitung

Vorstand	Anja Bierling	Carlos Bretschneider	Andreas Sang	/3
Stufenreferenten/ -kuraten	Wölflingsstufe	Rebeca Rank	(vakant)	/ 1
	Jungpfadfinderstufe	Felix Erbersdobler	(vakant)	/1
	Pfadfinderstufe	Andreas „Andi“ Eikenkötter	(vakant)	/1
	Roverstufe	Raphael „Raphi“ Beljung	Florian „Freece“ Heinritzi	/2
			Summe	/8

Bezirke

Ebersberg	Sandra Fuchs	Manuel Lux	(vakant)	/2
Freising	Stefanie Küster	Max Maier	(vakant)	/2
München–Isar	Ramona Olwitz	Simon Bräuer	(vakant)	/2
München–Ost	Lara Aust	Roman Chylla	Florian Kick	/3
Oberland	Sofie Plöckl	Max Berger	Markus Holler	/3
Rosenheim	Franziska Fischer	Rüdiger „Rü“ Motzer	Stefan Reis	/3
Ruperti-Mühldorf	Ricarda Elsholz	Jakob Hein	Bernhard Hennecke	/3
Würm–Amper	Franziska Horn	Stefan Kuppelwieser	(vakant)	/2
			Summe	/20

Stufendelegierte

Wölflingsstufe	Leonhard Deinbeck	Alina Klein	Ludwig Seisenberger	/3
Jungpfadfinderstufe	Christoph Marx	Fritzi Ganser	Tamara „Tammi“ Bauer	/3
Pfadfinderstufe	Antonia Philippi	Luis Portenlänger	Kerstin Pirker	/3
Roverstufe	(vakant)	(vakant)	(vakant)	/0
			Summe	/9
			Gesamtsumme	/37

Stand zur Drucklegung

Beratende Mitglieder der Versammlung

61. Mit beratender Stimme gehören zur Diözesanversammlung:
– die Fachreferenten und Fachreferentinnen der Diözesanleitung
– jeweils zwei Delegierte der Fachkonferenzen der Fachreferate
– zwei Mitglieder des Rechtsträgers;
– ein Mitglied der Bundesleitung;
– eine Vertreterin/einen Vertreter des Diözesanvorstandes des BDKJ;
– eine Vertreterin/einen Vertreter des Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) im Bundesland;
– ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband;
– die hauptberufliche Geschäftsführerin (...) und die hauptberuflichen Referenten und Referentinnen derDiözesanleitung.
Dies gilt nicht für die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Personalfragen über den Diözesanvorstand.

Zwei Mitglieder des Rechtsträgers (Jugendwerk St. Georg e.V.)	Lukas Glockner Mathias „Matze“ Fazekas
Ein Mitglied der Bundesleitung	Annka Meyer
Eine Vertreter des Diözesanvorstandes des BDKJ	Jana Wulf
Ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband	Richard Uhl
Die hauptberufliche Geschäftsführerin	Regine Zisch
Die hauptberuflichen Referentinnen und Referenten der Diözesanleitung.	Martina Beljung Maximilian „Max“ Margreiter
Vorstandsreferent für Bildung	Sebastian „Basti“ Adam
Fachreferentin für Inklusion	Sabine „Bine“ Fehr
Fachreferent für Ökologie	Franz Tödte
Fachreferent für Internationale Gerechtigkeit	Andreas „Andi“ Riedl
Delegierte für den Facharbeitskreis	Doro Brandl
Diözesanbeauftragter für Internationale Arbeit	Nils Arkenberg

Mitarbeitende auf Diözesanebene

Diözesanvorstand		Anja Bierling, Andreas Sang, Carlos Bretschneider
Wölflinge	Referenten	Rebecca „Rebi“ Rank
	Arbeitskreis	Florian „Woody“ Holzhammer, Julia Streppl, Martin Bierling, Thomas Lauterbach, Alina Klein
Jungpfadfinder	Referent	Felix Erbersdobler
	Arbeitskreis	Carolin „Caro“ Geitner, Tamara „Tammi“ Bauer, „Fritzi“ Ganser Christoph Marx
Pfadfinder	Referent	Andreas „Andi“ Eikenkötter
	Arbeitskreis	Kerstin Pirker, Luis Portenlänger, Dominik Keyser, Antonia „Toni“ Philippi, Sebastian „Neuni“ Neuner, Tassilo „Ted“ Siegl
Rover	Referent	Raphael „Raphi“ Beljung, Florian „Freece“ Heinritzi
	Arbeitskreis	Josef „Seppi“ Obermaier, Natalie Mahr, Paul Weyh
Bildung	Referent	Sebastian „Basti“ Adam
Facharbeitskreis	Referentin Inklusion	Sabine „Bine“ Fehr
	Referent Ökologie	Franz Tödte
	Referent Internationale Gerechtigkeit	Andreas „Andi“ Riedl
	Deligierte	Doro Brandl
AG Queerscouting	Florian „Freece“ Heinritzi, Valentina “Valli” Schroth, Florian Fabritius, Vitus Huber, Andreas Sang	
AG Internationaler Arbeitskreis (IAK)	Nils Arkenberg, Francesca DeBenetti, Christina „Maja“ Arkenberg, Franz Tödte	
AG FairTrade	Doro Brandl, Franziska Fischer, Franz Tödte, Sarah Bauer, Andreas Riedl, Bianca Haußmann, Sabine Fehr	
Büro & Diözesanstelle	Verwaltung	Gabriele „Gabi“ Klein, Ursula „Uschi“ Godl, Marina Berger
	Fachreferentin	Martina Beljung
	Bildungsreferent	Maximilian „Max“ Margreiter
	Geschäftsführung	Regine Zisch
	FSJ	Luca Murdaca
Jugendwerk Sankt Georg e.V.	Vorstand	Lukas Glockner, Mathias „Matze“ Fazekas, Andreas „Andy“ Pröhl
	Vollmitglieder	Alina Klein, Andreas Sang, Anja Bierling, Benedikt Wolfram, Bernd Streppel, Bianca Haußmann, Carlos Betschneider, Floian Heinitzi, Friedrich Pröhl, Matthäus Brandl, Paco Reich, Quirin Högel, Rebecca Rank, Regine Zisch, Rüdiger Motzer, Sebastian Schroth, Tom Stober, Valentina Schroth
Wahlausschuss		Florian „Freece“ Heinritzi, Simon Bräuer, Rüdiger „Rü“ Motzer, Paco Reich
BDKJ Diözesanausschuß:	Barbara Purschke	BDKJ Förderverein: Mathias „Matze“ Fazekas, Barbara Purschke
Jugendwerk St. Korbinian:	Andreas „Andi” Riedl	Moderation/Beratung: Tobias Bienert

deutsche pfadfinderschaft sankt georg

dpsg

Berichte

"Die Diözesanversammlung hat die Aufgabe den Arbeitsbericht der Diözesanleitung entgegenzunehmen und die Entlastung des Vorstandes zu beschließen."

Satzung der DPSG

Berichte der Diözesanleitung, des Wahlausschusses, der Arbeitskreise, der hauptberuflichen Referenten und des Rechtsträgers

1. Berichte aus den Altersstufen

- Wölflinge
- Jungpfadfinder
- Pfadfinder
- Rover

1.1. Bericht der Wölflingsstufe

Rückblick

Im Berichtszeitraum gab es einige personelle Änderungen im Diözesanarbeitskreis der Wölflingsstufe. So schied mit Sarah Bauer als Referentin zur Diözesanversammlung 2019 außerdem Anja Bierling aus, im Januar 2020 verabschiedete sich auch Tobias als Referent.

Seitdem arbeiten im Arbeitskreis Rebecca Rank, Julia Streppel, Martin Bierling, Florian Holzhammer und Thomas Lautenbacher mit. Alina Klein schnuppert seit März. Nach knapp sechs Monaten Vakanz konnte auf der virtuellen Stufenkonferenz am 27.06.2020 Rebecca als neue Referentin der Wölflingsstufe votiert werden. Sie wurde zur außerordentlichen Diözesanversammlung am 11.09.2020 durch den Diözesanvorstand berufen.

Leider musste der für den 08.03.2020 geplante Orange Brunch zum Thema „No Waste! Ohne Wenn und Abfall“ wegen zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Aufgrund der Covid-19-Pandemie entfielen im weiteren Jahresverlauf auch unsere geplante Wölflings-Diözesanaktion am 09.05.2020 mit dem Motto „Wölflings Wald-Wuseln“ im Walderlebniszentrum Grünwald und auch das Spieleseminar am 10.10.2020 mit erlebnispädagogischen Spielen. Einzig das Referenten-Dankeschön von 05. auf 06.09.2020 am Starnberger See konnte wie geplant stattfinden.

Einblick

Auch wenn wir im ersten halben Jahr ohne Referent*in arbeiteten, schafften wir es dennoch einen guten, gemeinsamen Arbeitsmodus zu finden, so dass Aufgabenteilungen, Absprachen und Beratungen immer besser gelangen. Nun freuen wir uns, dass wir für unseren gut besetzten Arbeitskreis mit Rebecca eine Referentin votieren konnten. Insgesamt funktioniert die Zusammenarbeit gut und in regelmäßigen (virtuellen) Treffen arbeiten wir konstruktiv zusammen.

Ausblick

Im kommenden Jahr möchten wir die Wölflings-Diözesanaktion „Wölflings Wald-Wuseln“ am 24.04.2021 nachholen und auch wieder zwei Orange-Brunchs am 13.03.2021 und am 16.10.2021 durchführen. An den DL-Veranstaltungen wird der Arbeitskreis wie gewohnt teilnehmen. Weitere Veranstaltungen sind noch nicht explizit geplant.

1.2. Bericht der Jungpfadfinderstufe

2020 – Eine wilde Fahrt, auch ohne Smashparty

Im Jahr 2020 ging es, wie vermutlich bei vielen, ganz schön auf und ab. Zu Beginn eine frohe Nachricht: nach einer Durststrecke ist nun seit fast einem Jahr das Amt des Jupfireferenten wieder besetzt – und zwar durch Felix. Juhu! Ins Jahr gestartet sind wir mit einer DAK-Klausur in Aschholding – ganz unter dem Motto Ideen sammeln, essen, spazieren und frieren. Auch eine potenzielle Seifenkisten-Strecke haben wir hier besichtigt.

Im Februar fand das zweite große Planungstreffen für unsere Smashparty statt, mit supermotivierten Leiter*innen und Referent*innen aus fast allen Bezirken! Nicht nur über das erfolgreiche Treffen, sondern auch über unsere beiden neuen Schnuppermitglieder durften wir uns im Februar freuen. Seitdem sind Diana aus Rosenheim und Chris aus Benediktbeuern dabei.

Wie so vieles in diesem Jahr wurden wir aber leider ausgebremst: Nach Verkündung der Kontaktbeschränkungen war klar, dass eine so große Veranstaltung wie unser Seifenkistenrennen – die Jupfi-Smashparty – nicht würde stattfinden können. Also haben wir umgelenkt: Aus Smashparty wurde Zeit für Abenteuer. Fast jede Woche trafen wir uns virtuell und sammelten Ideen für Online-Gruppenstunden, die wir allen Jupfileiter*innen der Diözese zur Verfügung stellten. Zwei der Ideen testeten wir gleich mit den Teilnehmer*innen der Jupfistuko, die dieses Jahr auch auf neuen Wegen und damit zum ersten Mal virtuell stattfand.

Virtuell war auch ein blauer Brunch auf Landesebene, an dem Felix im Mai teilgenommen hat. Mitglieder aus allen bayerischen Arbeitskreisen waren vertreten. Dabei stand vor allem der gemeinsame Austausch im Vordergrund. Und eines soll nicht unerwähnt bleiben: es wird eine Bayernjupfilager im Jahr 2022 geben! Die Arbeitsgruppe dazu hat sich bereits zusammengefunden, ein erstes Kick-Off-Treffen ist für den 6-8.11. angesetzt.

Nach Lockerung der Regelungen konnten wir uns im September das erste Mal in fünfköpfiger Besetzung persönlich zum Picknicken im Hofgarten treffen. Auch bei der DL-Klausur in Königsdorf waren wir zu dritt dabei – endlich wieder ein Pfadiwochenende, das war dringend nötig. Um weiter als Team zusammenzuwachsen, ist aktuell ein Spaß-DAK in Planung. Und damit auch die Referent*innen nicht zu kurz kommen, ist unser nächstes Ziel ein Jupfi-Weihnachtstreffen!

1#zeitfürabenteuer

0. Rituale?

Gibt es bei euren Gruppenstunden feste Anfangs- oder Schlussrituale?
Versucht diese zu übernehmen oder an die ungewohnte Situation anzupassen

1. Ich heiße Hannes

Der Klassiker: Moin, ich heiße Hannes. Und ich arbeite in einer Knopffabrik…

2. Montagsmaler

In mehreren Gruppen wird gemalt und das Gemalte erraten.

3. Pantomime

Lasst doch die Jupfis kurz vor der Gruppenstunde Begriffe überlegen, die sie den anderen vorspielen. Oder ihr gebt Kategorien (Tiere, Berufe,…) vor.

Kontakt: jungpfadfinder@dpsg1300.de

1.3. Bericht der Pfadfinderstufe

1) Pfadileiter Winter-wochenende "Schee dank Schnee"

Vom 17.-19.01 haben sich 17 Pfadileiter und Pfadistufenaktive im Seegatterl für ein entspanntest Skiwochenende eingefunden. Neben bayrischen Tapas und neuen Spielinnovationen (#kippiCup) hatten wir einem tollen Skitag sowie jede Menge Gaudi. Ein rundum gelungenes WE, das wir mit Sicherheit bald wiederholen werden.

2) StuKo digitalé

Auch die Stuko hatte dieses Jahr ein außergewöhnliches Format. Im Telefon-format und mit postalischer Personalwahl gehört dann doch eher zu den weniger gewohnten Dingen eines StuKobesuch-ers – zumindest in Zeiten von Telegramm und WhatsApp. Aber auch das hat ohne große Schwierigkeiten funktioniert und so dürfen wir unseren drei Deligierten für die DV diesen Winter gratulieren: Kerstin, Luis und Toni aus dem Pfadistufen-DAK werden unsere Stufe auf der DV vertreten.

Darüber hinaus hat sich Andi erneut vo-tieren lassen zu seiner dritten Referenten Amtszeit. Sein Plan war die Pfadistufe auf jeden Fall bis zum Diölager zu begleiten und ab nächstem Jahr Herbst einen Ausblick zu geben. Nach Absage des Lagers ist der konkrete weitere Plan seiner Amtszeit noch nicht näher bekannt.

3) Diölager Programm

Die Tatsache, dass das Lager kommenden Jahres abgesagt wurde, ist für uns sehr schade, denn wir hatten bereits im Juli etwas unglaublich tolles geplant und wollten mit dem Programm bereits ab Herbst starten. Aber wir halten natürlich die Ohren auf, was nun geplant wird und versuchen unsererseits versuchen etwas auf die Beine zu stellen für die grüne Stufe.

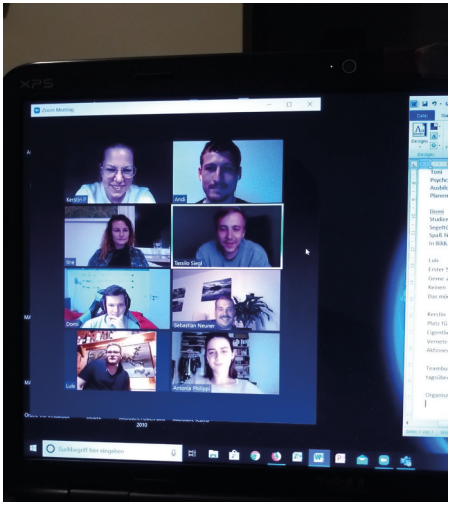
4) BuKo dahoam

Mei was ist das für ein Jahr. Auch die Pfadi-BuKo wurde wie schon die StuKo, die Bundesversammlung und unzählige andere Veranstaltungen in das Internet verlegt. Bekanntermaßen ist das ja eine Insel und welches Spiel wäre daher passender gewesen im Vorfeld als das Spiel "Ich nehme auf meine Insel mit...". Heraus kam dabei ein wundervoller Mix, den wir euch nicht vorenthalten wollen:

- Brunch & Waffeln
- Lasagne & Mario Kart
- Pubquiz & Hochstapler
- Anträge & Weißwurst

Inhaltlich ging es dann aber natürlich auch heiß her. Dabei gab es drei Schwerpunkte:

#Bundesstufenunternehmen 2022 - wie soll es organisiert werden und wie gewährleisten wir viel Partizipation der Pfadis



» Es wurde ein Konzept vorgelegt, dass über die nächsten 2 Jahre hinweg auf viel Beteiligung der Pfadis in den Stämmen setzt. Wir freuen uns also darauf euch die Möglichkeit zu geben, dieses Lager zu eurem Lager zu machen.

#AG Ausbildung - Abschluss der Überarbeitung des WBK-Konzepts und der Arbeit der bisherigen AG-Ausbildung & Votierung der von der BuKo gestellten Mitglieder in die neue AG-Ausbildung

» Das Rahmenkonzept der WBK Ausbildung wurde nach 4 Jähriger Überarbeitung durch die Anleitung der AG-Ausbildung (in der unter anderem unsere Rose des Südens Franzi "the fisher" dabei war) fertig gestellt und auf der BuKo bestätigt

» Nachdem 2019 ein neues Format der AG Ausbildung festgelegt wurde, gab es diesjährig die ersten Wahlen in die neue AG-Ausbildung. Gewählt wurde unter anderem unser Andi

#BuKo: Genereller Termin der BuKo in Frühjahr (zeitnah vor der Bundesversammlung) oder Herbst (aktueller Regeltermin)

» Hier wurde sich letztlich dazu entschlossen den Regeltermin beizubehalten mit einem denkbar knappen Wahlergebnis.

5) Personelles

Wie bereits letztes Jahr angekündigt hatten wir einige Transferknaller in der Pipeline, die wir (Kerstin, Luis und Andi) euch nun stolz präsentieren dürfen.

Nachdem wir bereits Anfang des Jahres unseren grandiosen Neuzugang Dominik Keyser auf dem Spielfeld begrüßen durften, hat es nicht lange gedauert bis wir auch die nächsten Transfers bei uns willkommen heißen konnten. Nicht 1, nicht 2, sondern gleich 3 neue Schnuppermitglieder schauen jetzt neben Dominik bei uns rein und starten dabei gleich voll durch.

Liebe Toni, lieber Dominik, lieber Neuni und lieber Ted:

schön, dass ihr euch das bei uns anschaut. Wir hoffen, dass euch die Diöebene genauso begeistert wie uns. Wir finden´s mit euch auf jeden Fall grandios.

Damit stehen wir nun mit 7 Leuten auf dem Feld und sind bereit für allerhand Schabernack der uns in naher Zukunft erwartet.

1.4. Bericht der Roverstufe

Der Rover-DAK hat seit der letzten DV ein großes Rover-Triathlon-Lager (RTL) geplant, das dann leider wegen der Corona-Pandemie entfallen musste. Diese Roveraktion für alle Rover*innen der Diözese war unter anderem auch Thema auf der Klausur, die der Rover-DAK noch im Februar in Leipzig abhielt. Neben der Planung zukünftiger Aktionen und Überlegungen zum Stufenprogramm am DiöLager standen kulturelle Aktivitäten im Zentrum dieser Reise.

Ansonsten beteiligte sich der Rover-DAK natürlich an allen diözesanen Aktionen und ist aktuell dabei, ein Programm für 2021 auf die Beine zu stellen, um die Lücke des Diözesanlagers zu füllen.

2. Berichte der Bildung, der Fachreferate, sowie des Rechtsträgers

2.1. Bericht der Bildung

Vorstandstraining 2020

Das Vorstandstraining (VT) ist seit vielen Jahren gut etabliert und fester Bestandteil der jährlichen Bildungsangebote im Diözesanverband. Durch die drei Kursteile „Fit Werden“, „Schwung Holen“ und „Endspurt?!“ können wir die Vorsitzenden in den Bezirken und Stämmen während ihrer kompletten Vorstandstätigkeit begleiten. Das VT findet immer vom 02. – 06.01. in unserem Jugendhaus „Thalhäusl“ statt. Wir freuen uns, dass das Interesse an der Veranstaltung auch 2020 wieder enorm groß war und alle Kursteile ausgebucht waren.

Unter dem Motto „VT-Poly“ hat sich unser Küchenteam viele kleine Challenges für Zwischendurch und noch bessere Gerichte ausgedacht.

Das Kursteam bestand wieder aus sieben Personen, da wir uns aufgrund der Größe und des damit verbundenen Arbeitsaufwandes für ein Dreier-Team im Kursteil „Fit Werden“ entschieden haben:

Markus Karl (Bildungsreferent Rosenheim)
Caroline Schuon (VT Fit Werden Team 2019)
Paul Weyh (ehemaliger Bezirksvorstand München-Isar)
Antonia Philippi (Bildungsteam München-Isar)
Maximilian Margreiter (hauptberuflicher Bildungsreferent)
Sebastian Adam (ehrenamtlicher Bildungsreferent)
Kerstin Pirker (VT Fit Werden Team 2019)

VT 2020

Wir sagen Danke für eine großartige Woche und an alle Mitgestaltenden!

Aktuell planen wir auch 2021 ein Vorstandstraining, trotz Coronapandemie, anzubieten. Wir haben hierfür von dem uns sehr lieb gewonnen Thalhäusl auf ein größeres Haus ausweichen müssen. Wenn die aktuelle Lage es zulässt, findet das VT 2021 (ausnahmsweise) im Jugendhaus Josefstal statt. Wir erarbeiten hierfür in Anlehnung an das Hygienekonzept des Hauses eigene Richtlinien, damit wir zusammen eine sichere aber auch gewinnbringende Woche erleben dürfen. Wir beobachten jedoch auch das Infektionsgeschehen und sagen die Veranstaltungen nötigenfalls ab, wenn das Risiko zu hoch ist oder es die Rahmenbedingungen nicht zulassen.

Im Kursteam sind:

Teresa Erlacher (Bildungsteam Freising)
Sebastian Adam (ehrenamtlicher Bildungsreferent)
Antonia Philippi (VT Schwung Holen 2020)
Maximilian Margreiter (hauptberuflicher Bildungsreferent)
Caroline Schuon (VT Fit Werden 2020)
Christina Albrecht (Modulteamerin Rosenheim)

Modulleitungstraining und Rettungsschwimmer *innen-Kurs abgesagt

Im März mussten wir schweren Herzens unser jährlich stattfindendes Modulleitungstraining (MLT) eine Woche vor Kursbeginn absagen. Zu groß war das Risiko für die Teilnehmenden und die Kursleitung in Anbetracht einer nahenden Pandemie.

Ein Termin für das MLT 2021 steht bereits fest: 19. – 21.03.2021. Aktuell unsicher ist, ob wir zum gegebenen Zeitpunkt Veranstaltungen machen können werden. Wir beobachten auch hier weiterhin das Infektionsgeschehen und tragen unseren Teil dazu bei, dass die Infektionszahlen nicht weiter steigen.

In den folgenden Monaten haben wir als Referat für Bildung unsere Planungen in den virtuellen Raum verlegt und uns wöchentlich in Form eines Jour Fixe ausgetauscht und beraten. Zusammen mit einem Vertreter der Bundesebene ist in dieser Zeit die „Bildungsoffensive digital“ entstanden. Aus unseren Beratungen ist aber nicht nur ein eingängiger Name sondern auch eine virtuelle Zuschussschulung in Kooperation mit der Geschäftsführung des Jugendwerkes hervorgegangen. Die gut besuchte Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden als durchwegs gewinnbringend bewertet. Für die Zukunft sind weitere Formate dieser Art geplant. Zudem wird ein virtueller Lernraum für Zuschüsse in Erwägung gezogen. Hierfür besucht der hauptberufliche Bildungsreferent eine Fortbildung des Erzbischöflichen Ordinariats München (EOM).

Auch unsere Bildungsgespräche haben dieses Jahr virtuell stattgefunden. Den Austausch haben wir wieder als sehr gewinnbringend für beide Seiten wahrgenommen. Ungefähr die Hälfte der Bezirke hat das Angebot angenommen. Für uns mitgenommen haben wir den Wunsch nach einem Austausch mit den anderen Bildungsverantwortlichen der Bezirke (dem wir im Oktober nachkommen wollen) und dass die Tendenz deutlich in Richtung Präsenzveranstaltungen in der Modulausbildung geht.

Gemeinsam mit der Fachreferentin für Inklusion, Ökologie und internationale Gerechtigkeit und dem FSJ Referat wurden außerdem aufgrund der Umstellung unserer IT zwei Schulungen für Microsoft Teams angeboten, die ebenfalls virtuell stattfanden.

Foto vom VT 2020

Vorbereitung VT 2020

Die Diözesanleitungsklausur fand Mitte September wieder in Präsenz in der Jugendsiedlung Hochland statt. Hier unterstützte das Referat für Bildung bei der Ausgestaltung des inhaltlichen Teils. Nach Monaten der virtuellen Arbeit, war es enorm gewinnbringend wieder einer Kernaufgabe der Bildungsarbeit, nämlich der Gestaltung von Seminaren, nachgehen zu können.

Auch von einer coronabedingten Absage betroffen war unser Rettungsschwimmer*innen-Kurs. Der für Oktober angesetzte Kurs war schon ausgebucht, als uns unser Kooperationspartner leider absagen musste, da unter anderem die Inhalte der Lehrgangsverordnung nicht abbildbar waren (z.B. Partner*innenübungen). Hier streben wir eine weitere Kooperation, sowie einen Kurs 2021 an und hoffen auf eine Weiterentwicklung der Lehrgangsverordnung, sollte die Corona-Pandemie noch länger anhalten.

Ebenfalls im Oktober versuchen wir ein neues Format zu etablieren. Der sogenannte Bildungsgarten soll inhaltlich an der Ausbildungstagung anknüpfen, jedoch durch seinen Biergarten-Charakter auch zum informellen Austausch anregen. Stand Anfang Oktober waren bereits einige Anmeldungen eingegangen und wir freuten uns auf einen schönen Abend mit den Bildungsbeauftragten der Bezirke.

Im Bildungsteam arbeiten klassischerweise der ehrenamtliche Bildungsreferent und der hauptberufliche Bildungsreferent zusammen. Aktuell sind das Sebastian „Basti“ Adam und Maximilian „Max“ Margreiter. Basti ist ursprünglich aus dem Bezirk München-Isar, studiert Soziale Arbeit und ist neben dem Studium Teamer für FSJ-Seminare und Barkeeper.

diözesanverband münchen und freising

Referat für Bildung

Ansprechpartner im Büro

Max hat Soziale Arbeit an der KSH in München studiert und arbeitet seit Anfang 2017 im Diözesanbüro. Zum Alltagsgeschäft im Büro gehört für ihn neben der Organisation und Durchführung der oben erwähnen Aktionen, die Kontingentverwaltung für AEJ- und JBM-Zuschussmittel und die Bearbeitung der jeweiligen Zuschussanträge von Stämmen und Bezirken. Er ist im Büro Ansprechpartner für Jugendleitersonderurlaub, Prävention und die Website. Zudem gehört die Betreuung des PIT (Präventions- und Interventionsteamer*innen)-Pools und der AG Schutzkonzept zu seinen aktuellen Aufgaben. Auch bei inhaltlichen Fragen zur Modulausbildung ist er gerne für euch da.

Bildung im Homeoffice

Bildungsteam

2.2. Bericht des Facharbeitskreises Inklusion, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit

Personelle Situation

Der Facharbeitskreis besteht aus den ehrenamtlichen Mitgliedern Bine, Andi, Franz, Richard und Doro. Hauptberuflich begleitet uns Martina Beljung.

Die Referent*innenämter waren auch in diesem Jahr komplett besetzt: Sabine *Bine* Fehr als Fachreferentin für Inklusion, Andreas *Andi* Riedl als Fachreferent für Internationale Gerechtigkeit und Franz Tödte als Fachreferent für Ökologie.

Der Arbeitskreis bearbeitet nach wie vor alle drei Fachbereiche gemeinsam. Das erfordert viel Energie und Zeit, aber uns hat's auch 2020 trotz der herausfordernden Situation wegen Covid-19 wieder großen Spaß gemacht.

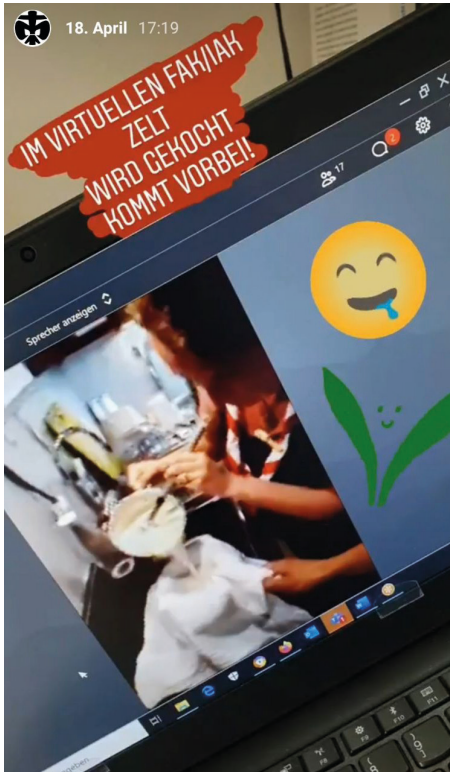
Wir treffen uns in der Regel monatlich und zweimal im Jahr für eine mehrtägige Klausur. In diesem Jahr haben unsere Treffen auch zeitweise virtuell stattgefunden.

Neue Schnuppermitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Inklusion

Nachdem ein Angebot zusammen mit dem Projekt Perspektivwechsel nicht stattfinden kann, wurde die Idee eines digitalen Seminars zur Inklusion ins Auge gefasst. Um dabei die Bedarfe der Leiter*innen abdecken zu können, wurde bereits eine kleine Abfrage via Instagram gestartet. Diese wird ergänzt durch eine kurze Umfrage im Newsletter. Dahingehend wird dann ein Web-Seminar entwickelt. Auch in diesem Jahr gab es wieder Anfragen hinsichtlich einer Beratung zur Inklusion. Wir wissen, dass Inklusion schon vielfach gelingt und beraten euch aber auch gerne, wenn ihr Fragen oder Anliegen dazu habt.

Wir haben uns auch außerverbandlich für das Thema Inklusion eingesetzt und daher einen Workshop am Firmlingstag im EJA angeboten. Wir waren von der Resonanz der Jugendlichen einfach überwältigt. So konnten wir unseren Workshop gleich zwei Mal mit je 20 Jugendlichen durchführen. Unser Ziel war es, sowohl verschiedene Behinderungen am eigenen Körper erlebbar zu machen, als auch sich gedanklich auf das Experiment "Was wäre, wenn?" einzulassen. Alle Methoden und Materialien könnt ihr natürlich gemeinsam mit unserer Inklusionsbox gerne ausleihen und selbst ausprobieren.

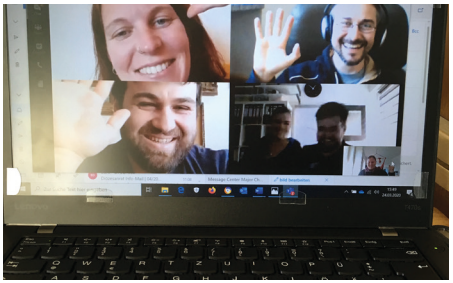


Ökologie

Anfang des Jahres wurde der "Nachhaltigkeits-Euro", ein Zuschuss für nachhaltig geplante Lager der Stämme in unserer Diözese, eingeführt. An diesem Zuschusses arbeitet der Facharbeitskreis bereits seit mehreren Jahren, ist aber in der Vergangenheit immer an der Finanzierung gescheitert.
Unser Dank geht daher an das Jugendwerk, das die Realisierung dieses Jahr möglich gemacht hat.
Der Nachhaltigkeits-Euro wurde von den Stämmen gut angenommen und unser gesamtes Budget war bis zur Bewerbungsfrist voll verplant. Leider sind die meisten Fahrten und Lager coronabedingt ausgefallen und der Zuschuss konnte nur in wenigen Fällen ausgezahlt werden.

Weitere geplante Veranstaltungen im Fachbereich Ökologie waren: "Taste the Waste" (Thementag gegen Lebensmittelverschwendung), eine Einheit an einer Modulleiterwoche, eine Einheit an der Jugendseelsorge-Tagung ("Nachhaltigkeit in der Jugendverbandsarbeit"). Diese konnten jedoch aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Des Weiteren haben wir uns mit den an der 86. DV verabschiedeten Beschlüssen zu Nachhaltigkeit im Hinblick auf das abgesagte Diözesanlager '21 beschäftigt. Dazu waren wir mit der Lagerleitung und dem Ältestenrat im Austausch. Wir bedauern es sehr, dass unsere Ideen nicht umgesetzt werden können, möchten uns aber dennoch für die große Bereitschaft Aller an der Planung Beteiligten bedanken, die der "Nachhaltigkeit" einen hohen Stellenwert eingeräumt hatten.



Internationale Gerechtigkeit

Aufgrund von personellen Ressourcen und der aktuellen Situation hat der Facharbeitskreis dieses Jahr die Aufgaben der FairTrade AG teilweise übernommen. Wir hatten bereits im letzten Jahr damit begonnen eine FairTrade Box zu erstellen. Es ist geplant, dass ihr diese Box demnächst für eure Gruppenstunden oder Lager im Diözesanbüro ausleihen könnt. Hier findet ihr viel Material und Methodenanleitungen zu verschiedenen Themengebieten (z.B. Schokolade und Baumwolle) für alle Altersstufen.

Wir wollten das Thema FairTrade nicht nur in der DPSG sondern auch in die Öffentlichkeit tragen und hatten uns daher mit einem Stand für das StreetLife Festival in München angemeldet. Leider wurde das Festival coronabedingt abgesagt.

Da wir dieses Jahr dennoch eine Aktion durchführen wollten, entschieden wir uns für einen fairen Sparziergang (FairFührung) durch München. Dieser musste leider aufgrund von Erkrankung bis auf weiteres verschoben werden. Wir hoffen ihn nächstes Frühjahr nachholen zu können.

Trotz der schwierigen Situation konnten wir uns dieses Jahr viel mit dem Thema FairTrade beschäftigen und hoffen euch nächstes Jahr wieder spannende Aktionen bieten zu können.

Diözesanebene

Am 18.04. war der Facharbeitskreis zusammen mit dem IAK mit verschiedenen Angeboten am digitalen Jahresempfang vertreten. In dem gemeinsamen Zelt (Goto-Meeting Raum) konnte man u.a. bei einem Quiz zu den Fachbereichen teilnehmen und das Buch „Zero Waste Home - Glücklich leben ohne Müll!“ von Bea Johnson vom Kaufhaus des Guten gewinnen. Außerdem konnten die Teilnehmenden in einem Mini-Kochstudio live erfahren, wie man selbst Frischkäse herstellen kann und mit Kräutern aus dem Garten oder der Natur verfeinert. Zum Schluss gab es noch Filmtipps zur Inklusion.

Bundesebene

Wie jedes Jahr haben wir uns auch wieder auf die diesjährige Jahresaktion “No Waste! Ohne Wenn und Abfall!” gefreut und an den Multiplikatioren-Webinaren der Bundesebene teilgenommen. Auch wenn das Jahr fast vorbei ist, könnt ihr das Webinar und Gruppenstundenideen zum Thema Müll weiterhin unter dpsg.de/nowaste nachlesen.

Da dieses Jahr alles etwas anders war, fanden auch unsere alljährlichen Bundesfachkonferenzen für die Themengebiete Ökologie, Internationale Gerechtigkeit und Inklusion leider nur in digitaler Form statt. Schade war, dass die Konferenzen aufgrund der aktuellen Situation nicht zur gleichen Zeit (und am gleichen Ort) stattfanden. Wir hoffen darauf nächstes Jahr wieder gemeinsam tagen zu können, um uns auch über die Querschnittsthemen der 3 Fachbereiche bundesweit auszutauschen.

Kontakt

Bei Fragen oder Anregungen zu den Fachbereichen erreicht ihr den ganzen Facharbeitskreis per E-Mail an facharbeitskreis@dpsg1300.de. Martina ist im Diözesanbüro erreichbar unter 089/480922115 oder per E-Mail an martina.beljung@dpsg1300.de. Unsere Kisten für Lager und Gruppenstunden zum Thema Inklusion und Wasser (in Kürze auch zu Fairtrade) könnt ihr im Diözesanbüro gerne über Martina ausleihen.

2.3. Bericht des Rechtsträgers Jugendwerk Sankt Georg e.V.

Aufgaben des Jugendwerk St. Georg e.V.

Das Jugendwerk St. Georg e.V. ist der Rechts- und Vermögensträger des DPSG Diözesanverbandes München und Freising. Ein Rechtsträger ist dann nötig, wenn der eigentliche Verein (in dem Fall der DPSG Diözesanverband) nicht rechtsfähig ist. Das Jugendwerk hat keine vergleichbaren inhaltlichen Ziele wie der Diözesanverband. Die Ziele des Jugendwerks beschränken sich auf die Übernahme der Rechtsgeschäfte des DPSG Diözesanverbandes sowie der Verwaltung der Finanzmittel. Darüber hinaus stellt das Jugendwerk Mitarbeitende an, verwaltet die Geschäftsstelle und ist Eigentümer zweier Liegenschaften: der Jugendhäuser Seegatterl und Thalhäusl.

Zu den Aufgaben des Jugendwerks gehören in erster Linie alle Rechtsgeschäfte, die im Namen des Diözesanverbandes oder des Jugendwerks getätigt werden und die Verwaltung der eigenen und fremden Mittel. Zu diesen Aufgaben zählen die Beantragung und Abrechnung der Fördergelder und Zuschüsse, die Überwachung der Zahlungseingänge und –ausgänge, die Verwaltung und Buchhaltung der Geschäftsstelle sowie der beiden Jugendhäuser Seegatterl und Thalhäusl, die Personalverwaltung des Vereins, sowie die Zusammenarbeit mit dem Finanzamt. Darüber hinaus unterstützt der Verein die Mitglieder der DPSG auf Stammes-, Bezirks und Diözesanebene bei finanziellen Fragen.

Personal

Der Vorstand des Jugendwerkes St. Georg e.V. besteht derzeit aus Mathias Fazekas, Lukas Glockner und Andreas Pröhl. Zudem sind zwei ehrenamtliche Referenten des Vorstandes benannt: Matthäus Brandl und Sebastian Schroth. Der Verein hat im Moment 20 Vollmitglieder.

Angestellte des Jugendwerks sind derzeit:
Geschäftsführerin: Regine Zisch
Bürokraft Geschäftsstelle: Marina Berger
Hausmeister Thalhäusl: Thomas Unger
Hausmeisterin Thalhäusl: Simone Vorderwülbecke (in Elternzeit)
Hausmeister Seegatterl: Sepp Wolf
Reinigungskraft Thalhäusl: Tanja Peters
Reinigungskraft Seegatterl: Marita Burghardt

Herr Hönig (Aushilfe Thalhäusl) hat uns zwischenzeitlich nach kurzer Dienstzeit leider wieder auf eigenen Wunsch verlassen. Wir sind weiter auf der Suche nach Unterstützung im Thalhäusl, um auch langfristig Redundanzen aufzubauen.

Geschäftsstelle

Bis März 2020 war die Geschäftsstelle vor allem mit Jahresabschlussarbeiten 2019, entsprechenden Nachweisen für Zuschüsse und Gelder beschäftigt. Darüber hinaus mit der Planung der Frühjahrsvollversammlung.

Ab Ende Februar, Anfang März 2020 begannen die ersten Überlegungen, welche Auswirkungen die ersten bekannten Fälle der Pandemie haben könnten: diese Überlegungen wurden letztlich von den ersten Stornierungen überholt, die bald folgenden Erlässe wie z.B. Kontaktbeschränkungen taten ihr Übriges.

Im März beschlossen wir, Stornierungen der Häuser ab sofort so kulant und jugendverbandsfreundlich wie nur möglich zu behandeln – auch in der Hoffnung, dass Beleger*innen dann nicht sofort stornieren, um einer teuren kurzfristigen zuvor zu kommen. Im Tagestakt veränderte sich hier die Lage, bis es zu den bekannten Kontaktbeschränkungen und entsprechenden Beherbergungsverboten kam.

Neben dem eingestellten Betrieb in den Häusern konnten wir sicherstellen, dass das Büro den Umständen gut im mobilen Arbeiten („Home-Office“) arbeitsfähig war. Auch wenn gerade anfangs noch nicht alles perfekt lief, sind wir hier sicher

besser vorbereitet gewesen als viele andere Stellen. Wir wollen weiter daran arbeiten, dass es seitens technischer Ausstattung keine Einschränkungen gibt. Für alle Mitarbeitenden sowie Interessierte fand im Mai eine ganztägige Online-Schulung zu Microsoft Teams, OneDrive und SharePoint statt.

Die Auswirkung der Pandemie auf unseren Haushalt hat zwei Seiten. Zum einen hat 2020 ein Großteil der Gremienarbeit und Aktionen in physikalischer Distanz stattgefunden oder fiel aus, dadurch wurden weniger Maßnahmen der Diözesanebene abgerechnet. Andrerseits waren unsere Häuser ab Ende März komplett geschlossen und wurden erst im vierten Quartal sukzessive und teilweise wieder geöffnet.

Was das in Summe finanziell für das Jugendwerk Sankt Georg e.V. bedeutet, ist zum Redaktionsschluss noch nicht eindeutig abzusehen und wird vielleicht auch erst im kommenden Jahr komplett bewertet werden können.

Grundsätzlich können wir aber sagen, dass wir auf Grund der guten Haushaltsführung der letzten Jahre, der verantwortungsvollen Einstellung der notwendigen Rücklagen und nicht zuletzt dank staatlicher und kirchlicher Hilfen die Herausforderungen in 2020 gut stemmen können.

Unabhängig davon wurde der für die nächsten fünf Jahre nötige Antrag auf Personalkostenzuschuss bei der Erzbischöflichen Finanzkammer gestellt. Auf diesen Zuschuss sind wir angewiesen, damit wir die Stelle der Geschäftsführung finanzieren können.

Gremienarbeit

Grundsätzlich findet die Gremienarbeit in den sogenannten Jugendwerkstreffen (JWT) statt, an denen neben den Vollmitgliedern auch am Jugendwerk Interessierte oder externe Expert*innen mitwirken. Eigentlich finden diese Treffen ca. siebenmal pro Jahr statt, im laufenden Jahr konnten allerdings nur zwei der JWTs wie geplant stattfinden (Dezember und Januar). Ein weiteres JWT wurde virtuell per Videokonferenz durchgeführt. Grundsätzlich hat sich in den letzten Monaten gezeigt, dass Gremienarbeit im Jugendwerk (z. B. Vorstandstreffen, JWT) auch gut digital stattfinden kann.

Auch die Kommunikation zwischen Vorstand und Geschäftsstelle ist durch die vorangeschrittene Digitalisierung (Office 365) im Diözesanbüro erheblich vereinfacht worden.

Jugendhaus Thalhäusl

Als wichtigen Meilenstein konnte die neue Außentreppe nach einer Bauzeit von rund einem Jahr im Juli final abgenommen werden. Die Treppe erfüllt alle Anforderungen an einen Fluchtweg im Brandfall, was für unseren sicheren Betrieb wichtig ist. Das Projekt hat sich leider deutlich verzögert, da sich die Decke über der Werkstatt unerwartet als nicht tragfähig herausgestellt hatte, und erst ertüchtigt werden musste, bevor die Treppe montiert werden konnte. Ein herzlicher Dank gebührt zum einen Luki, der das Projekt durch alle Schwierigkeiten geleitet hat, zum anderen aber auch T.U., der zusätzlich zum normalen Belegungsbetrieb die Bauarbeiten vor Ort betreut hat.

Außerdem wurde die belegungsfreie Zeit von T.U. und Herrn Hönig genutzt, um viele anfallende kleinere und größere Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen, insbesondere solche, für die sonst das Haus geschlossen hätte werden müssen. Auch der für dieses Jahr geplante Einbau von Duschkabinen konnte in diesem Rahmen umgesetzt werden.

Zu guter letzt wurde ein GSM-gestütztes Notrufsystem für den Aufzug installiert. Dies wurde notwendig, um ihn weiter als Personenaufzug betreiben zu können, was unser Haus barrierearm macht.

Für das kommende Jahr ist die Erneuerung der Tische in der Turnhalle geplant, außerdem haben wir begonnen, uns erste Gedanken zum Austausch der in die Jahre gekommenen Heizungsanlage zu machen.

Jugendhaus Seegatterl

Unser Jugendhaus Seegatterl erfreut sich bei Pfadfinderinnen und Pfadfindern, externen Jugendgruppen und auch bei privaten Beleger*innen großer Beliebtheit. Wir erhalten sehr viele positive Rückmeldungen von Beleger*innen, denen der Aufenthalt sehr gut gefällt und die das Ambiente und den Zustand des Hauses sowie die Umgebung sehr schätzen und genießen.

Wie in den letzten Jahren auch schon war die Auslastung des Hauses in den Wintermonaten exzellent. Insbesondere im Januar und Februar war das Haus durchgängig ausgebucht.

Ab dem Lockdown (Mitte März) wurde das Haus komplett geschlossen. Ab Pfingsten wurde der Betrieb in sehr begrenztem Umfang wieder aufgenommen.

Da Jugendfreizeiten in ganz Bayern seit dem Frühjahr praktisch nicht mehr durchgeführt werden, wurde das Haus fast nur von Familien und privaten Gruppen belegt.

Die Arbeit des Seegatterl-Arbeitskreises, der das Haus im Rahmen von mehreren Arbeitswochenenden pro Jahr in Schuss hält und in Stand setzt, hat sich ab dem Frühjahr auf das Notwendigste beschränken müssen. Letztes Jahr im Herbst wurde die vordere Außentreppe professionell in Eigenleistung in Stand gesetzt.

Mathias Fazekas, Lukas Glockner, Andreas Pröhl, Vorstand Jugendwerk St. Georg e.V.

Regine Zisch, Referentin des Vorstandes

3. Berichte des Diözesanvorstandes

3.1. Antragsnachbesprechung

3.2. Jahresrückblick

3.3. Gremien und Arbeitsgruppen

3.4. Themenschwerpunkte

3.5. Vertretungsaufgaben

3.1. Antragsnachbesprechungen

Anträge von der 86. & 87. Diözesanversammlung:

Antrag 1: Jahresaktion

Wir haben die Entwicklung auf Bundesebene weiter begleitet.

Antrag 2: Deutsche Projekte

Wir haben das Thema nicht weiterverfolgt.

Antrag 3: Nachhaltigkeit

Leider hat der Antrag keine Relevanz mehr für das Diözesanlager „Pack ma´s 13“. Wir erkennen in der grundsätzlichen Absicht aber wertvolle Impulse für die Planung anderer diözesaner Veranstaltungen.

Antrag 4: Anmeldung

Seit der 86. Diözesanversammlung gab es keine Veranstaltung mehr bei denen der Antragsgegenstand berücksichtigt werden konnte.

Initiativanträge 1-4:

Diese bezogen sich alle auf das abgesagte Diözesanlager und können daher nicht mehr umgesetzt werden. Die wertvollen Ideen und Anregungen werden aber sicherlich das Planen und Handeln bei zukünftigen Aktionen mitbestimmen.

Initiativantrag 5:

Der Antrag wurde so nicht umgesetzt. Zunächst hielten wir es für geboten die Versammlung auf den 11.9.2020 vor zu ziehen um uns physisch treffen zu können und mit einem dann vollbesetzten Vorstand den Verband leiten zu können. Für den 22.11. haben wir mit Blick auf den Antrag fristgerecht zu einer digitalen Versammlung eingeladen.

3.2. Jahresrückblick

Friedenslicht

Unter dem Motto „Mut zum Frieden“ wurde 2019 das Friedenslicht versandt. In diesem Jahr hatten Bianca Hausmann und Anja Bierling die Möglichkeit das Friedenslicht für die deutsche Delegation nach München zu holen. Im Dom standen und saßen die Menschen dicht gedrängt und sangen die von der Zächäus Band aus Kirchseeon gespielten Lieder. Es war ein atmosphärisch schöner Gottesdienst, der aus dem Jahreskalender der Pfadfinderstämme kaum mehr weg zu denken ist. 2020 aber wird es ihn nicht geben. Am 12.10. wurde der Friedenslicht AG mitgeteilt, dass die Feier in diesem Jahr nicht im Dom stattfinden kann. Ob und wie eine Aussendung des Friedenslichtes stattfinden kann steht noch nicht fest.

Vorstandstreffen und Klausur

Über das ganze Jahr verteilten sich immer wieder Vorstandstreffen um Gremiensitzungen vor- oder nachzubereiten. Diese Sitzungen fanden während dem Lockdown digital statt. Zudem führten wir zum Anfang der Corona-Pandemie eine Jour Fixe jeden Freitagvormittag ein um auf die aktuellen Vorgaben rechtzeitig reagieren zu können. Anfang des Jahres fand die erste Vorstandsklausur mit Anja und Andreas statt. Dort wurde das kommende Vorstandsjahr in den Blick genommen und Aufgaben verteilt. Dasselbe wurde auch im Oktober bei der zweiten Vorstandsklausur als voll besetzter Vorstand gemacht. Wir sind sehr glücklich nun ein vollbesetzter Vorstand zu sein.

Das neue Vorstandsteam

Firmung

Geh deinen Weg, Drachentöter*in.
Vom 07. Juni bis zum 13. Juni 2020 hätte die erste verbandsinterne Firmvorbereitung und Firmung stattgefunden.
Das Angebot richtete sich an Rover*innen und Leiter*innen die mehr über sich, den Glauben und Gott erfahren möchten. Oft ist die DPSG der Ort, an dem Kirche erlebt und geschätzt wird. Angebote und Aktionen der Pfarrei oder des Pfarrverbandes, wie z.B. die Firmung, sind weit weniger präsent als die des Stammes. Auf Grund des Selbstverständnisses der DPSG bieten wir daher eine Firmung für all jene an, die mit 13 oder 14 Jahren nicht angesprochen wurden von dem Angebot der Firmvorbereitung, sich aber auch in ihrer Spiritualität weiterentwickeln wollen. Darüber hinaus ist der Weg offen für alle, die sich der katholischen Kirche nah fühlen, obwohl sie ihr nicht angehören.
Wir wären in Polling gestartet und wären dann zu Fuß zum Chiemsee gehiket. Auf diesem Weg währt ihr vor Herausausforderungen gestellt, zum Nachdenken angeregt und von erfahrenen Männern und Frauen geistlich begleitet worden. Wer sich auf dieses Abenteuer eingelassen hätte einfach unterwegs zu sein, der wäre mit einem Menschen, dem er*sie vertraut am letzten Tag in einem Kajak zur Fraueninsel übergesetzt.
Um dort dann das Sakrament der Firmung erhalten zu haben. Leider war dies uns dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht möglich die verbandsinterne Firmung durchzuführen.
Wir hoffen jedoch, dass wir die DPSG-Firmung in den nächsten Jahren neu aufleben lassen zu können. Dabei wollen wir überlegen, ob eine Öffnung der Zielgruppe auf die Pfadistufe nicht Sinn ergibt.

Partner-/Eheseminar

Trotz der Corona- Pandemie wurde auch dieses Jahr geheiratet. Dies nahm unser Diözesankurat Andreas Sang zum Anlass und bot den Paaren in der DPSG München und Freising ein Partner-/Eheseminar an. Dieses wurde von vier Paaren sehr dankend angenommen. Das Seminar fand nicht wie üblich als Gruppe statt, da dies die derzeitigen Umstände nicht zuließen. So traf sich Andreas mit den Paaren und führte das Seminar so durch. Es freut, dass wir das Angebot nicht bewerben und doch der Bedarf angemeldet wird. Auch für das kommende Jahre haben sich bereits 2 Paare gemeldet.

Jahresempfang

Auch der Jahresempfang fand dieses Jahr nicht wie gewohnt statt. Einerseits weil man sich einen neuen Rahmen für den Jahresempfang ausgedacht hat, anderseits da dieser leider auch wegen den Corona-Maßnahmen nur virtuell stattfinden konnte. Trotzdem war es ein sehr gelungener und lustiger Nachmittag. Es wurden verschiedene „Zelte“ angeboten. Unter anderem bot der Facharbeitskreis ein Workshop zum Thema Frischkäse selber machen sowie ein Quiz an, der Internationale Arbeitskreis ein Pub-Quiz, beim BDKJ konnte man Werwolf virtuell spielen, das FSJ Referat bot ein Speeddating an. Im Vorstandszelt konnte man an dem Diözesanvorstand oder auch an den Bundeskuraten Fragen stellen, die man schon immer mal stellen wollte und es sich vielleicht noch nicht der richtige Zeitpunkt ergeben hat. Für den Kurzfilmwettbewerb wurde auch ein Kurzvideo zum Diözesanlager 2021 eingereicht.
Wir hoffen dass wir nächstes Jahr das neu ausgedachte Konzept physisch umsetzten können und freuen uns mit Euch wieder zusammen feiern zu können.

Schulung Office 365/ Teams und SharePoint

Am 08.05.2020 fand für alle Mitarbeitenden auf Diözesanebene eine virtuelle Schulung zum Thema Office 365/ Teams statt. Dort wurden die einzelnen Bausteine des Programmes genau erklärt und man konnte Rückfragen stellen. Für Ehrenamtliche, die an diesem Tag nicht teilnehmen konnten, wurde am 29.06 und am 07.07. eine kurze Schulung von den hauptberuflichen Referent*innen via

GotoMeeting angeboten.
Das Diözesanbüro hat auch seine kompletten Unterlagen auf das Programm Office 365 umgezogen. Durch dieses Programm ist es uns auch möglich für die Angestellten im Büro eine sehr produktive Home-Office Zeit zu ermöglichen, ohne dass ihr auf etwas verzichten müsst.
Natürlich hoffen wir, dass wir nicht auch in Zukunft alles auf die virtuelle Art und Weise abhalten müssen. Jedoch haben wir hiermit eine gute Grundlage geschaffen für solche Situationen stets Allzeit bereit zu sein.

Einmal hin. Alles drin.

Unser allseits beliebtes EhAd mussten wir leider dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie absagen.
Jedoch ist für nächstes Jahr der Platz wieder reserviert und wir hoffen, dass wir es dann physisch durchführen können.

Virtuelle Stufenkonferenzen

Normalerweise finden die Stufenkonferenzen auf Diözesanebene immer am EhAd statt. Nachdem diese leider im Jahr 2020 abgesagt werden musste ließen wir uns von der Bundesversammlung inspirieren und führten die Stufenkonferenzen digital am 27.06.2020 durch. Auch die Wahlen der Stufendelegierten für die Diözesanversammlung konnten per Briefwahl sicher und geheim durchgeführt werden. Es wurden an den Stufenkonferenzen auch wieder Stufenreferent*innen votiert. Wir hoffen jedoch für die nächsten Jahren diesen Prozess nicht wiederholen zu müssen. So gut die Technik funktioniert hat und so dankbar wir sind, dass wir über die digitalen Medien in Verbindung bleiben konnten, so geht doch viel verloren.
Wir werden nächstes Jahr die Stufenkonferenzen auch wieder auf dem Einmal hin. Alles drin. planen.
Annika Hösler und Marina Berger aus dem Büro-Team haben uns bei den Vorbereitungen für die Briefwahl tatkräftig unterstützt.

Jugendkorbinian

Auch Jugendkorbinian kann dieses Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Schon die Vorbereitungen für dieses Event laufen anders als gewohnt. Die Vorbereitungen liefen größtenteils digital und auch das Event selbst wird unter dem Motto „#unerhört“ am 14.11.2020 virtuell stattfinden. Martina Beljung ist für die DPSG in den Vorbereitungen involviert.
Wir hoffen, dass wir alle uns nächstes Jahr wieder in Freising treffen und das Jugendkorbiniansfest gemeinsam feiern können.

Vorgezogene 87. DV

87. DV

3.3. Gremien und Arbeitsgruppen

AG FairTrade

Auch die Fair Trade AG hat dieses Jahr wieder fleißig an Ihrer Fair-Box weitergearbeitet. Die Box wurde letztes Jahr schon geplant und auch der Startschuss für die Umsetzung ist 2019 schon erfolgt. Aufgrund von personellen Ressourcen innerhalb der AG und der angespannten Situation während der Corona-Pandemie hat der Facharbeitskreis bei vielen Aufgaben innerhalb der AG tatkräftig unterstützt. Auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit ist der AG ein sehr großes Anliegen. Deswegen wollte man beim StreetLife Festival einen Stand betreuen um das Thema faire Lebensmittel und fairer Handel als Thema in der DPSG publik zu machen. Leider ist auch dieses Straßenfest coronabedingt abgesagt worden. Im Herbst wäre eine Fair-Führung durch München geplant gewesen, diese musste leider kurzfristig wegen Erkrankung abgesagt werden.
Die AG wird nächstes Jahr wieder Aktionen z.B. die Fair-Führung anbieten. Auch die Box soll nächstes Jahr fertiggestellt werden so dass man das Thema Fair Trade in Gruppenstunden oder in Stammes- bzw. Bezirkslagern behandeln kann. Die Box kann man sich dann im Diözesanbüro ausleihen.
Vielen Dank an den Facharbeitskreis für die tatkräftige Unterstützung der AG.

AG Internationales – IAK
(Internationaler Arbeitskreis)

*"Als Pfadfinder*in... mache ich nichts halb und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf."*

Pfadfindergesetz der DPSG

dpsg international München & Freising

Internationaler Arbeitskreis

Stammtisch - Reise durch Europa

Veranstaltungen

Im Dezember 2019 haben wir mit einer Gruppe von Leiter*innen dem jüdischen Leben in München auf dem gemeinsamen Weg durch die Innenstadt nachgespürt und das Gemeindezentrum der Israelitischen Kultusgemeinde besucht. Besonders beeindruckend war für viele die Führung durch die Synagoge Ohel Jakob und die Einführung in den jüdischen Glauben.
2018 haben wir erstmals zum Internationalen Weihnachten eingeladen, im Folgejahr, beim zweiten Mal war es dann schon eine Tradition bei weihnachtlichen Köstlichkeiten, Geschichten und Spielen zusammen zu kommen. 2020 wird es dann zum festen Brauchtum.
Wir freuen uns, dass der Internationale Stammtisch weiterhin nachgefragt ist und Pfadfinder*innen aus verschiedenen Bünden und Stämmen unserer Einladung u.a. in das Bellevue di Monaco folgen oder mit uns Postkarten zum Thinking Day in unserer Pop-Up Kreativwerkstatt im KorbiniansHaus basteln. Jeder Abend

Aktionstag „Aquile Randagie“

widmet sich einem besonderen Thema und möchte Vorfreude und Mut dazu machen, Internationales zu erleben. Ganz besonders freut uns, dass unsere „Stammgäste“ zuletzt auch online z. Bsp. zum Spieleabend auf Reise durch Europa, zusammenkommen. Auch im kommenden Jahr sollen uns die regelmäßigen Stammtische durch den Jahresverlauf begleiten. Hoffentlich bald schon wieder als Orte, an dem Ideen und Pläne für Internationale Begegnungen, Reisen und Besuche gesponnen werden!

Anfang Januar sind wir fulminant und sehr erfolgreich in das neue Jahr gestartet: Der Aktionstag „Aquile Randagie“ für brachte rund 50 Pfadfinder*innen, Pionniers und Caravelles aus verschiedenen Stämmen unseres Diözesanverbandes und von den Scouts et Guides de France (SGDF) St. Louis de Munich zusammen. Getreu dem Motto „Stell Dir vor Pfadfinden ist verboten und Du tust es doch!“ begaben sich die Teilnehmer*innen und Leiter*innen auf die Spuren der Aquile Randagie, einer Gruppe von Pfadfindern, die es in den Bergen der Lombardei gewagt haben, im Untergrund ihre Aktivitäten in der Zeit des Faschismus fortzuführen. In den Blick haben wir außerdem die Lebenswirklichkeiten von Pfadfinder*innen in der Zeit des Nationalsozialismus und Faschismus in Frankreich, Deutschland und Italien genommen, über das Pfadfindergesetz gestern und heute diskutiert und Erinnerungen und Lieder, die uns bis heute begleiten, reflektiert. Inspiriert und ermutigt, haben die Teilnehmer*innen zum Abschluss Ideen für pfadfinderisches Engagement entwickelt, die auf die Herausforderungen unserer Gegenwart antworten. Unser Dank gilt Alice Damblemont für die wunderbare Zusammenarbeit in der Vorbereitung und Durchführung des Aktionstages! Merci!

Der Februar stand ganz im Zeichen des Thinking Days: Zahlreiche Postkarten sind aus München zu Partnern in Deutschland, Österreich und Dänemark gegangen. Uns haben im Gegenzug ebenso zahlreiche herzliche Grüße erreicht.

Als Arbeitskreis haben wir – passenderweise über den Thinking Day – das Vorbereitungswochenende der bayerischen Unit-Leiter*innen zum European Jamboree 2020 begleitet, bekocht und geteamt. Wir gehen gestärkt aus dieser Erfahrung als Team, das hervorragende polnische Menüs zaubern kann, hervor und möchten gerne unser Profil im Bereich Ausbildung zu internationalen Themen stärken. Nachdem das European Jamboree, um ein weiteres Jahr verschoben werden musste (Stand zum Redaktionsschluss) ergab sich leider kein Follow-Up mit den teilnehmenden Leiter*innen. Gerne möchten wir bei Fragen und Anliegen beratend und begleitend auch in der Vorbereitung auf den Sommer 2021 unterstützen.

Auf dem Jahresempfang des Diözesanverbandes durften wir im April eine engagierte Runde von PubQuiz-Spieler*innen begrüßen und uns spielerisch vorstellen. Unter den kniffeligen Fragen gab es auch den ein oder anderen FunFact zu WOSM, rdp und den internationalen Verbänden, in denen unseren AK-Mitglieder aktiv waren und sind.

Unsere Ideen und Vorhaben für die Europawoche rund um den 8. Mai und den Internationalen Tag des friedlichen Zusammenlebens (16. Mai) mussten wir virtuell stattfinden lassen und reduzieren. Beide Anliegen wollen wir 2021 wieder aufgreifen

und mit Freund*innen aus dem Bund der Muslimischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands (BMPPD) begehen. Gerne haben wir im vergangenen Jahr die Bushfire Recovery der Scouts Australia und den Jahresaufnäher für die Scouts South Africa von Nangu Thina e.V. unterstützt.

Hinter den Kulissen

In den zurückliegenden Monaten haben uns nur sehr wenige externe Anfragen über das Bundesamt der DPSG, unser Diözesanbüro und direkt von Pfadfinder*innen und Gruppen erreicht. Pandemiebedingt wenden sich weniger internationale Pfadfinder*innen an uns mit Fragen zu Aktivitäten und Begegnungen in der Region an uns. Auch der Beratungsbedarf, z. Bsp. zu internationalen Zeltplätzen, zu Partnergruppen, finanziellen Fördermöglichkeiten, Freiwilligendiensten und Campstaff in den Weltzentren, ist stark zurück gegangen. Für das Wintersemerster 2020/21 erwarten wir nur vereinzelt Kontakte mit ErasmusScouts, die an den Hochschulstandorten in der Diözese studieren. Positive Rückmeldungen erhält unser Instagram-Kanal @iak1300. Wir freuen uns über jede*n neue*n Follower und Eure Erwähnungen!

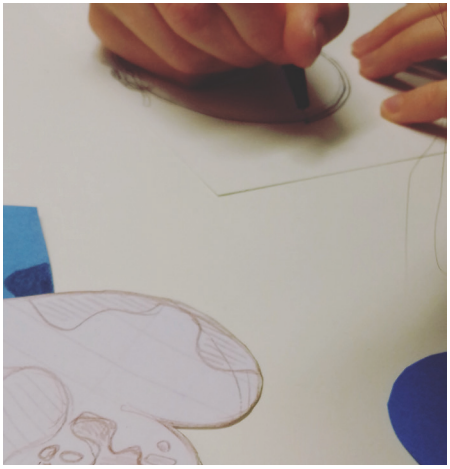
Vernetzung in DPSG & rdp

Nils Arkenberg nahm an den beiden Online-Treffen der Diözesanbeauftragten für Internationales im vergangenen Jahr und dem rdp-weiten Netzwerktreffen der Internationalen am 21. November 2020 teil. Begegnung und Austausch in Person, etwa im Internationalen Dorf zu Pfingsten in Westernohe, ist leider weggefallen.
Das jährliche Seminar Internationale Begegnungen konnte im Frühjahr 2020 leider nicht stattfinden. Wir hoffen schon in Kürze wieder Teilnehmer*innen aus München und Freising zu diesem wichtigen Angebot der Internationalen Arbeitskreise in den Ringverbänden (rdp) entsenden zu können!

Wir über uns

Im Berichtszeitraum bestand der IAK München und Freising aus Christina Arkenberg, Franscesca De Benetti, Franz Tödte, Madlen Trescher und Nils Arkenberg (DIAB). Wir freuen uns sehr, Francesca und Madlen in unserem Team begrüßen zu dürfen! Leander Dony hat leider den Arbeitskreis verlassen, bleibt uns aber mit großer Begeisterung für das Internationale weiterhin verbunden.
Fester Bestandteil des IAK-Miteinanders ist der gemeinsame Restaurantbesuch zum Start in das neue Jahr. Auf Distanz und nur vermittelt, haben wir leider nicht so viele schöne Momente teilen können, wie wir uns für 2020 erhofft hatten. Uns begleitet daher aktuell besonders das Pfadfindergesetz „auch in Schwierigkeiten nicht aufzugeben“ und für uns anzunehmen: „La Guida e lo Scout sorridono e cantano anche nelle difficoltà.“

Thinking Day



Von Vorstandsseite wurden wir von Anja begleitet. Unser besonderer Dank gilt Martina Beljung, Maximilian Margreiter und Gabriele Klein aus dem Diözesanbüro!

Ausblick

Das kommende Jahr soll im Zeichen der Erholung und des Durchstartens zu neuen Abenteuern stehen: Wir möchten zentrale Elemente wie den Internationalen Stammtisch, die Teilnahme an der rdp-Postkarten-Aktion zum ThinkingDay und unser Beratungsangebot zu Möglichkeiten verstetigen. Sicher stattfinden wird auch das Jamboree-on-the-Air/ Jamboree-on-the-Internet (JOTA/JOTI). Ein Aktionstag für die Kinder- und Jugendstufen in der zweiten Jahreshälfte 2021 wäre wünschenswert, als realistisches Ziel möchten wir eine Tagesaktion für Leiter*innen im Frühjahr oder Frühsommer anbieten.
Auf die Tagesordnung rückt neben dem European Jamboree 2020 (+1) auch bereits das 25. World Scout Jamboree 2023: Wir erwarten im Frühjahr erste Informationen zur Registrierung und einen Voranmeldeschluss im Herbst. Allen Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren und allen interessierten Erwachsenen, ob als Unit-Leitung, IST oder im Kontingentsteam, können wir diese einmalige Möglichkeit die weltweite Gemeinschaft von Pfadfinder*innen zu erleben, von Herzen empfehlen!

Nils - für den IAK

Anfragen und Kontakt bekommt ihr über international@dpsg1300.de

Kurat*innenausbildung

Der Kurs 2019/20 wurde nach einem gemeinsamen Wochenende im November 2019 im Juni abgebrochen, nachdem klar war, dass nach dem zweiten Wochenende auch das dritte Wochenende abgesagt werden muss. Im Januar 2021 beginnt ein neuer Kurs.

BVDV

Auch die Bezirksvorsitzenden trafen sich wieder ca. alle sechs bis acht Wochen mit dem Diözesanvorstand um wichtige Themen zu besprechen und im Austausch zu bleiben.

Leider lief es auch hier anders als geplant. Satt alle Treffen physisch abhalten zu können, traf man sich dieses Jahr meist digital. Zudem entfiel der große ausführliche BVDV auf dem Einmal hin. Alles drin. (siehe Bericht).

Jedoch lernt man auch in diesen Zeiten hinzu. Man stellte fest, dass man auch in Zukunft nicht alle treffen physisch abhalten muss oder ein duales System anbieten kann. Jedoch wird es auch in Zukunft nicht ganz ohne physische Treffen gehen, denn es gehen die Zwischengespräche sowie die Gespräche vor und nach den Treffen und das Menschliche einfach ab.

AG Homepage

Auch die AG-Website war dieses Jahr wieder aktiv. Leider jedoch wurde die AG zum Jahreswechsel personell etwas ausgedünnt. Geblieben sind Bianca Hausmann, Kerstin Pirker und Maximilian Margreiter.

Im Februar erfolgte eine Kick-Off Veranstaltung mit der AG und den Angestellten der Agentur zur Gestaltung. Ebenfalls gab es mit der DL einen Arbeitstag um die schon vorhandenen Themen und Inhalte zu überarbeiten.

Mittlerweile ist die Website von den Designern der Agentur fast fertig programmiert und wir stehen kurz vor der Übergabe an uns. Wir bedanken uns bei Max, der auch die anderen aus dem Büro-Team in die Gestaltung der Website einführt und unsere neue Website dann auch mit neuen Themen bestücken kann.

Diözesanleitung (DL)

Die kleine DL (nur die Stufenreferent*innen und der Vorstand) traf sich dieses Jahr öfter als geplant. Jedoch mussten wir leider Treffen der großen DL (alle Referent*innen, Mitglieder der Arbeitskreise und der Vorstand) dieses Jahr absagen. Bis März fanden alle geplanten Treffen auch in physischer Form statt. Man arbeitete an Projekten und tauschte sich aus. Zudem wurde oft über das Thema Corona und wie verfahren wir gesprochen. Es ist immer gut und auch wichtig sich mehrere Stimmen einzuholen und zusammen eine Entscheidung zu finden. Durch das digitale Tagen bekamen wir es dieses Jahr hin mehr Treffen als geplant mit der kleinen DL durchzuführen.

Trotz einem eher schwierigen Jahr können wir mit Freude berichten, dass unsere große DL wächst. Wir haben in fast allen Arbeitskreisen „Schnupper"-Mitglieder gewinnen können. Somit sind derzeit alle Arbeitskreise mit 5-7 Personen besetzt. Zudem freut es uns auch sehr Rebecca Rank als neue Wölflings-Referentin an der Diözesanversammlung im September berufen zu dürfen. Auch Andreas Eikenkötter aus der Pfadi-Stufe bleibt uns als Referent erhalten. Raphael Beljung entschied sich zudem weitere 3 Jahre als Referent der Rover-Stufe in Angriff zu nehmen. Deswegen wurden auch Andreas und Raphael an der 87. Diözesanversammlung berufen. Derzeit besteht die großen Diözesanleitung aus 36 Personen.

Im September fand dann auch unsere DL-Klausur statt. Diese musste leider wegen der Corona-Pandemie vom Frühjahr auf den Herbst verschoben werden. Wir trafen uns an der Jugendsiedlung Hochland und verbrachten zwei Tage Corona-Konform miteinander. Dort wurde intensiv zum Alternativ-Programm für das abgesagte Diözesanlager gearbeitet. Dieses haben wir an der 87.Diözesanversammlung per Beschluss abgesagt und dies war für uns als Diözesanleitung der Startschuss zum Erarbeiten eines Alternativ-Programmes. Wir finden es sehr bemerkenswert wie der Zusammenhalt in der großen sowie auch in der kleinen DL ist und auch wieviel Zeit und Energie in ein Ehrenamt gesteckt wird. Dies merkten wir ausdrücklich wo auch uns die Corona-Pandemie traf. Die Arbeitskreise haben Ihr Arbeiten in kürzester Zeit umgestellt. Trotz vieler Absagen der einzelnen Aktionen in den Stufen oder Arbeitskreisen trafen sich die einzelnen Mitglieder digital und planten gleich für das Jahr 2021 weiter. Auch der Rückhalt innerhalb der Diözesanleitung ist sehr stark. Das merkte man besonders an der DL-Klausur. Auch die Aufnahme der neuen Schnuppermitglieder ist immer wieder lobenswert. Die neuen Mitglieder der DL bringen neue Ideen und neue Ressourcen mit.

Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder so stark fortfahren können wie wir dieses Jahr aufgehört haben. Was uns ein großes Anliegen ist, dass das „Wohnzimmer" für die große DL auch nächstes Jahr wieder stattfinden kann. Dies sind Treffen der DL ohne zu arbeiten, einfach zum Spaßhaben und zum Ratschen. Diese finden normalerweise regelmäßig in der Korbi-Lounge im EJA statt.

Quirum

Circa alle acht Wochen trifft sich der Diözesanvorstand mit den hauptberuflichen Referent*innen um verschiedene Themen (-schwerpunkte) zu besprechen. Diese Treffen fanden auch während des Lockdowns statt, dann natürlich in digitaler Form.

Es ging viel darum anstehende Termine und Aktionen im Blick zu haben, konzeptuell zu arbeiten und das Arbeiten auf Diözesanebene weiterzuentwickeln. Auch in diesen Treffen ist über das weitere Vorgehen während der Corona-Pandemie gesprochen worden.

Ein großer Punkt war auch das Arbeiten im Home-Office und wie wir die Besetzung des Diözesanbüros gestallten nach dem Lockdown. Zudem wurde ein Konzept erarbeitet um die Einarbeitung der FSJ-Stelle zu verbessern. Zudem war ein großer Schwerpunkt dieses Jahr der digitale Umzug unseres Büro-Systems.

Für uns als Diözesanvorstand sind diese Treffen sehr wertvoll. Uns wird in diesen Treffen viel Arbeit von den Schultern genommen, wir werden jedoch auch immer wieder an unsere noch offenen Aufgaben erinnert. Auch wenn wir uns gerne dieses Jahr öfter physisch getroffen hätten, sind wir über die durchaus sehr gute Vernetzung zu unseren hauptberuflichen Referent*innen sehr dankbar.

Auch nächstes Jahr werden wir wieder in regelmäßigen Abständen unsere Treffen haben. Wir freuen uns auch sehr, dass wir uns in dieser Runde auf die Unterstützung unserer FSJ-Stelle verlassen können.
Natürlich wird uns besonders nächstes Jahr das Alternativ-Programm des abgesagten Diözesanlagers beschäftigen.

Jahresplan 2021

Januar:
02.01.-06.01.21 » VT
12.01.21 » KDL
20.01.21 » GDL
27.01.21 » LV

Februar:
05.02.-07.02.21 » BuFaKo und Pfadi BuKo
09.02.21 » BVDV

März:
02.03.21 » KDL
05.03.-07.03.21 » MVK und BDKJ Versammlung
10.03.21 » GDL
19.03.-21.03.21 » MLT
28.03.-05.04.21 » Bundesunternehmen Rover

April:
28.03.-05.04.21 » Bundesunternehmen Rover
12.04.21 »BVDV
23.04.21 » Jahresempfang und Georgstag

Mai:
07.05.-09.05.21 » PIT (Teil 1)
13.05.-16.05.21 » ÖKT Frankfurt
20.05.21 » GDL mit BVDV

Juni:
03.06.-06.06.21 » Bundesversammlung
04.06.-06.06.21 » PIT (Teil 2)
15.06.21 » KDL
25.06.-27.06.21 » EHAD

Juli:
08.07.21 » GDL
26.07.-08.08.21 » Bundesunternehmen Jupfis

August:
26.07.-08.08.21 » Bundesunternehmen Jupfis

September:
14.09.2021 » KDL
17.08.-19.08.21 » Diözesanversammlung
24.09.-26.09.21 » BuKo
29.09.21 » Spaß DL

Oktober:
15.10.-17.10.21 » MVK und BDKJ Versammlung
21.10.21 » GDL

November:
09.11.21 » BVDV
13.11.21 » Jugendkorbi
23.11.21 » KDL

Dezember:
03.12.21 » Advents DL
09.12.21 » BVDV
12.12.21 » Friedenslicht

3.4. Themenschwerpunkte

Büro und FSJ-Stelle

Zur letzten Diözesanversammlung hat sich einiges im Diözesanbüro verändert. Denn auch dort merkt man die Einschränkung im Bezug auf die Corona-Maßnahmen deutlich. Das komplette Diözesanbüro-Team hat sich Mitte März entschieden ins Home-Office zu gehen um eine Ausbreitung des Virus innerhalb des Büro-Teams einzudämmen. Dies war dank der IT-Umstellung auf Office 365 mit Microsoft Teams und der darauf folgenden Schulung (siehe Bericht) zwar noch eine kleine Herausforderung aber machbar. Die Büro-Angestellten konnten nun auch von zuhause auf fast alle Daten zugreifen. Seit Mitte Juni ist das Diözesanbüro wieder täglich mit mindestens einer Person besetzt. Somit wurde auch die Erreichbarkeit des Büros für euch und für vielen andere wieder leichter.

Auch die wöchentlichen Bürogespräche unterbrachen nicht während des Lockdowns. Am Anfang fanden sogar tägliche Meetings zur Vernetzung und zum Austausch statt. Zum Ende der reinen Home-Office-Zeit führte man wieder das einmal wöchentliche Bürogespräch ein. Dort werden wichtige Themen, die das Büro und die Verwaltung des Diözesanverbandes betreffen, besprochen.

Zudem lag unser Augenmerk dieses Jahr darauf unsere Hauptberuflichen Referent*innen etwas zu entlasten und ihnen für ihre Themenschwerpunkte mehr Zeit zu ermöglichen. Dies war leider in den letzten Jahren nicht immer möglich da Martina Beljung und Maximilian Margreiter viele Verwaltungsaufgaben mit übernehmen haben müssen.

Andreas beantragte zusätzliche Verwaltungsstunden bei der Jugendamtsleitung. Wir bekamen nach Prüfung und mehrmaligen Gesprächen zum 01.09.2020 zusätzliche 11 Verwaltungsstunden, worüber wir uns sehr freuen.

So konnten wir am 01.09.2020 Frau Uschi Godl in unserem Team mit 9 Verwaltungsstunden begrüßen. Uschi unterstützt unser Verwaltungsteam und nimmt nun schon merkbar Arbeit ab. Zudem freut es uns auch sehr, dass unsere gute Seele des Büros Gabriele Klein ihre Stunden aufgestockt hat, und nun mit 21 Verwaltungsstunden bei uns tätig ist.

Wir verabschiedeten jedoch auch Annika Hösler im August 2020. Ihr FSJ-Jahr in der DPSG München und Freising war vorüber. Wir danken ihr für ihre tolle Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste und allseits Gut Pfad!

Auch an dieser Stelle bekamen wir zum 01.09.2020 wieder tatkräftige Unterstützung durch Luca Murdaca, der sich auf die FSJ-Stelle in der DPSG bewarb. Für uns ist es sehr schön zu sehen wie sich junge Menschen begeistern können ein Freiwilliges Soziales Jahr in der DPSG erleben zu wollen. Ein besonderer Dank geht an Maximilian Margreiter der wieder die Anleitung der FSJ-Stelle übernommen hat. Die Einarbeitung von Uschi Godl und Luca Murdaca wurde im Büro-Team aufgeteilt. Am 01.09.2020 erfolgte ein gemeinsamer Auftakt mit dem Vorstand zusammen. Dort wurden die Strukturen der DPSG erklärt und die Arbeitsbereiche erläutert.

Auch ein wichtiger Punkt für uns ist das Thema „Datenschutz“. Deswegen legten wir sehr viel Wert darauf, dass alle Mitarbeiter*innen die durch das Haus vorgeschriebene Datenschutz-Schulung absolvieren. Auch wir als Vorstand werden diese Schulung noch absolvieren.

Diözesanlager

Der größte Themenschwerpunkt war dieses Jahr die Planung unseres Diözesanlagers 2021. In enger Zusammenarbeit mit der Lagerleitung: Sandra Mosandl, Paco Reich und Maximilian Koller wurde das Lager weiter geplant. Die Lagerleitung übernahm Aufgaben wie den Ältestenrat einzuberufen diesen zu leiten, in den einzelnen AG´s den Überblick zu behalten und auch bei

z.B. Lagerplatz-Begehungen oder Café-Konzeptausarbeitungen zu unterstützen und mitzuwirken. Zudem fanden regelmäßige Gespräche zwischen der Lagerleitung und dem Vorstand statt. Ein großer und wichtiger Punkt war die Kalkulation des Lagers, die viel Zeit und Raum in Anspruch genommen hat. Zudem traf sich auch die Lagerleitung in regelmäßigen Abständen intern um Themenschwerpunkte zu besprechen und diese dann im Ältestenrat vortragen zu können. Wie jedoch viele von Euch schon mitbekommen haben wurde auf der 87. Diözesanversammlung das Diözesanlager 2021 per Beschluss abgesagt. Es ist derzeit nicht kalkulierbar wie es mit der Corona-Situation weiter geht und ob ein Lager so durchführbar wäre wie wir uns dies gerne wünschen würden. Hierzu haben wir auch folgenden Text verfasst:

Am Freitag den 11. September wurde auf der 87. Diözesanversammlung einstimmig beschlossen, das auf der 85. Diözesanversammlung beschlossene Diözesanlager 2021 „Pack Ma's 13" abzusagen.

Einer der Hauptgründe für die Absage war die fehlende Planungssicherheit der Gestaltenden, da die Möglichkeit durchaus realistisch erscheint, dass die Durchführung eines Großlagers im Sommer 2021 von der bayrischen Staatsregierung nicht erlaubt sein wird. Aber auch falls ein Großlager 2021 erlaubt sein sollte, wäre dies sicherlich nur unter strengen Hygiene- und Schutzmaßnahmen möglich. Deren Einhaltung immer und überall sicherzustellen ist. Dies ist für jeden eine große Herausforderung.
Gerade nach den abgesagten Lagern, Gruppenstunden und Aktionen 2020 sehen wir die Notwendigkeit die Gemeinschaften vor Ort wieder zu stärken als höheres Gut an, als die Erfahrung Teil des größten katholischen Jugendverbandes zu sein.

Wir wollen fair und ehrlich sein, und der Jugendsiedlung Hochland e.V. (dem Betreiber des Zeltplatzes) durch eine frühe Absage die Möglichkeit geben, den Platz anderweitig vermieten zu können. In den auch wirtschaftlich fordernden Zeiten ist Klarheit für alle beteiligten zwingend notwendig.

Das Diözesanlager „Pack Ma`s 13" wäre eine große Chance gewesen für den ganzen Verband zu wachsen, sich noch stärker untereinander zu vernetzten, Fachthemen zu setzten, Stufenpädagogik anzubieten, internationale Begegnungen zu ermöglichen und Glauben in der Tat und im Gebet zu erleben. Daher schmerzt die notwendige Absage sehr.

Besonderer Dank soll auch hier den Vielen ausgesprochen werden, die sich engagiert haben, die Zeit, Kraft und Leidenschaft in die Planung des Lagers eingebracht haben! Ein nicht durchgeführtes Projekt ist nicht gleich ein gescheitertes Projekt. Dieser Grundsatz, der in der Pfadfinderausbildung vermittelt wird, gilt auch hier.

Wir nehmen mit dieser Entscheidung unsere Verantwortung gegenüber Gott, unseren Nächsten und uns selbst wahr und vertrauen, dass Christus uns den Pfad zeigt, der zum Leben führt.

Wir möchten uns bei allen Gestaltenden, allen AG-Leitungen und besonders auch bei der Lagerleitung für Ihre Arbeit danken. Wir wissen wieviel Energie und Zeit Ihr investiert habt und schätzen dies sehr. Zudem ist es nicht selbstverständlich das man neben Arbeit, Studium oder Schule noch mehr für sein Ehrenamt engagiert.
Wir werden sobald es die Situation wieder zulässt uns auch noch persönlich bei Euch allen bedanken

87. Diözesanversammlung

Nicht nur auf Bundesebene finden dieses Jahr zwei Versammlungen statt, sondern auch bei uns. Dies hat einen sehr freudigen Hintergrund, denn nach mehreren Jahren

Corona

Vakanz hatten wir wieder einen Kandidaten für das Amt des männlichen Diözesanvorsitzenden. Somit veranstalteten wir am 11.09.2020 eine außertourliche Diözesanversammlung. Diese Versammlung stand ganz unter dem Punkt „Wahlen“. Denn es standen nicht nur ein neuer Diözesanvorstand zur Wahl sondern auch das Amt des/ der Kuraten*in, sowie die Wahlen in das Jugendwerk St. Georg e.V.

Alle Ämter konnten neu besetzt werden. Somit dürfen wir recht herzlich Carlos Bretschneider im Amt des Diözesanvorstands begrüßen. Auch Andreas Sang wurde wieder als Kurat der DPSG München und Freising in seinem Amt bestätigt.An diesem Abend wurden auch noch zwei Initiativanträge angenommen und behandelt.

Ein Antrag beinhaltete die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines institutionellen Schutzkonzeptes. Dieser Antrag wurde angenommen und so kann eine Arbeitsgruppe gegründet werden und diese kann Ihre Arbeit an einem institutionellen Schutzkonzept aufnehmen.

Der zweite Antrag beinhaltete die Absage des Diözesanlagers 2021. Auch dieser Antrag wurde angenommen (siehe Bericht). Wir freuen uns sehr seit der 87. Diözesanversammlung wieder ein vollbesetzter Vorstand zu sein.

„Bleibet hier und wachet mit mir“ war die Überschrift eines der ersten Texte, die wir in den vergangenen Monaten der Coronapandemie veröffentlicht haben. Diese Überschrift war programmatisch. Wir wollten bleiben, bei unserer DL, den BeVos, beim Diözesanbüro. Wir wollten da sein für die Menschen in unserem Verband, ihnen nah sein auf eine Weise, die solidarisch ist mit den Gefährdetsten in unserer Gesellschaft. Dem Grundsatz folgend: „Der Starke schütze den Schwachen.“ Darin wollten und wollen wir nicht müde werden. „Seht die Welt mit wachen Augen“ haben wir alle schon hunderte Male gesungen und es war in den vergangenen Monaten bitter notwendig und wird es auch weiterhin sein. Bereits eine Woche vor dem Lockdown im März haben wir das Büro auf Homeoffice umgestellt und mit täglichen Bürogesprächen über GoToMeeting begonnen. Durch die bereits initiierte Umstellung auf Office 365 war das Arbeiten von daheim aus technisch kein Problem. Was auf unseren Mützen stand, passte zur Arbeit des Diözesanbüros „oiwei parat“. Dieses Logo zierte dann auch die Masken, die wir Ende März in Auftrag gegeben haben.

Was digital möglich war haben wir gemacht. Alle Gremiensitzungen, Arbeitskreistreffen, Diözesanlagerplanungen fanden digital statt. Auch den Jahresempfang haben wir digital durchgeführt. Die Nähe, der Geruch des Lagerfeuers, das einfach Beieinandersein hat trotzdem gefehlt.

Mit wachen Augen haben wir den Verlauf der Pandemie beobachtet und, in enger Abstimmung mit der kleinen DL, immer den nächsten Schritt entschieden. So sind wir nach den Pfingstferien wieder zu physischen Treffen zurückgekehrt und haben sie als Luxus erlebt. Dem Hygienekonzept des Korbinians Hauses folgend haben wir zunächst auf gemeinsames Essen verzichtet, selten aber auf ein Lagerfeuer.

Ein Feuer brannte auch auf der Diözesanversammlung vor der Jugendkirche. Die ersten Wochen im September waren wohl die Unbeschwertesten seit März. Die Arbeit im Diözesanbüro ging wieder los, mit Luca Murdaca als neuem FSJler und Uschi Godl als zusätzlicher Verwaltungskraft mit 9 Stunden. Die DL-Klausur in Königsdorf war sicherlich ein Highlight im Jahr, auch wenn jeder in seinem eigenen Zelt schlafen musste/durfte.

Bereits Ende September haben wir dem BDKJ mitgeteilt, dass wir nicht nach Josefstal fahren werden, um an der Versammlung teilzunehmen. Letztendlich war das aber auch für die anderen Verbände nicht notwendig, weil sowohl die BDKJ-Versammlung, als auch die Bundes- und unsere eigene Diözesanversammlung

wieder digital stattfinden mussten. Genauso werden wir auch unsere Gremiensitzungen, Arbeitskreistreffen, Bürogespräche wieder vermehrt digital abhalten.

Jesus hat uns gebeten: „Bleibet hier und wachet mit mir“. Wir bleiben hier! Und sind wachsam! Eng verbunden mit der kleinen DL werden wir, mit wachem Blick auf die Welt, die nächsten Schritte immer neu entscheiden. Im Vertrauen auf unseren Erlöser Jesus Christus.

Bernhard Hennecke (Bezirkskurat Rupert-Mühldorf) hat gesagt: „Das mit dem Corona fühlt sich an, als ob man richtig in den Dreck eine glangt hat. Jesus hat im Evangelium auch von einem erzählt, der in den Dreck eine glangt hat, einen Acker. Und darin hat er einen Schatz entdeckt.“

3.5. Vertretungsaufgaben

BDKJ-Versammlungen und Mitglieder-Verbände-Konferenzen

Am 11.01.2020 fand eine außerordentliche BDKJ-Versammlung statt. Dort wurde eine neue Geschäftsordnung verabschiedet. Wir nahmen an diesem Termin mit 2 von 5 Stimmen teil.

Am 06.03.2020 fand in der Jugendsiedlung Hochland die Frühjahrs Mitglieder-Verbände-Konferenz statt. Am darauffolgenden 07.03.2020 wurde in der BDKJ-Versammlung Sebastian Appolt sowie Richard Greul erneut in das Amt des BDKJ Diözesanvorsitzenden männlich (100% Stelle) und als diözesaner Jugendpfarrer gewählt. Sebastian Appolt machte jedoch dort schon deutlich, dass er nur bis August 2020 als männlicher BDKJ-Diözesanvorstizender tätig sein wird. Am Abend folgte deswegen auch seine Verabschiedung. Wir nahmen an dieser Versammlung mit 5 von 5 Stimmen teil.

Am 21.07.2020 fand die Sommer-Mitglieder-Verbände-Konferenz statt. Dieses Treffen fand physisch in der Jugendkirche statt und war dafür gedacht den Verteilungsschlüssel der „Geisterstellen“, also der Stellen der geistlichen Verbandsbegleitungen, zu beraten und zu beschließen. Dies war für uns ein sehr wichtiges Treffen. Denn dort wurde auch über unsere Kuratenstelle gesprochen. Andreas und Anja setzten sich für ein weiteres Fortbestehen einer 50-Stelle für die DPSG ein.

Jedoch kam man an diesem Abend zu keinem Ergebnis und die Verbände legten die Verteilung in die Hände des BDKJ-Vorstandes. Die Verteilung der Geisterstellen ist nun wie folgt:

DPSG, KLJB und der BDKJ in der Region München bekommen eine halbe Geisterstelle.
KJG, PSG und der MV bekommen jeweils eine viertelte Stelle.
Dies sind leider die ersten Resultate aus dem Stellenplan 2030.

Vom 16.10. -17.10.2020 fand dann auch die Herbst Versammlung des BDKJ München und Freising statt. Diese fand jedoch digital statt. Kurz vor der Versammlung traten Stephanie von Luttitz und Monika Godfroy von Ihrem Amt als BDKJ Diözesanvorsitzende zurück. Somit stand die Versammlung ganz unter dem Motto „Wahlen“. Es wurde auf der Versammlung eine neue weibliche BDKJ Diözesanvorsitzende gewählt, Jana Wulf. Außerdem durfte man auch neu im Amt Alexander Klug als männlichen Diözesanvorsitzenden begrüßen.

Zudem fand noch eine Satzungsänderung statt. Andreas Riedl wurde in das Jugendwerk des BDKJ gewählt. Dies freut uns sehr. An dieser Versammlung nahmen wir mit 5 von 5 Stimmen teil.

Bezirksjugendring Oberbayern

Die Vollversammlung im Frühjahr ist leider wegen den Corona-Maßnahmen dieses Jahr entfallen. Die Herbstversammlung findet erst nach Fertigstellung unseres Berichtes statt.

Der Bezirksjugendring ist ein Gremium, bei dem wir als Pfadfinderverbände zwei Stimmen haben. Jedoch sollte aus jedem Verband ein*e Pfadfinder*in anwesend sein. Dort findet immer ein sehr guter Austausch zwischen den Pfadfinder-Verbänden statt. Dies ist in dieser doch eher sehr schwierigen und vor allem virtuellen Zeit sehr wichtig. Deswegen ist uns die Anwesenheit immer ein großes Anliegen auch wenn wir keine Stimme haben.

F+F

Die Freunde und Förderer stehen uns treu zur Seite – so auch im vergangenen Jahr. Wie durch ein Wunder waren sowohl die Vollversammlung im Haus St. Rupert in Traunstein (10.-11.10.), als auch die Vorstandssitzungen physisch möglich. Ausgefallen ist der Georgs-Gottesdienst in der Bürgersaalkirche und auch das gemütliche Beisammensein im Donisl. Aktionen und Fahrten wurden keine unterstützt. Das lag einerseits an der Pandemie und andererseits am geplanten Diözesanlager 2021, bei dem hoher Zuschussbedarf gesehen worden ist. Der größte Verlust, auf ganz anderer Ebene, war im vergangenen Jahr der Tod von Heinz Hoser. Der langjährige Leiter des Archivs hat seinen Auftrag erfüllt. Auf seiner Beerdigung haben wir ihm die letzte Ehre erwiesen und „Nehmt Abschied Brüder“ gesungen. Im Sommer hat Charly Miller, ein langjähriger Mitarbeiter im Archiv, die Leitung übernommen.

DPSG Bundesverband

Die Corona-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Bundesversammlungen 2020. Deswegen hat der Hauptausschuss beschlossen: die 86. Bundesversammlung 2020 digital und nicht physisch in Passau im Zeitraum vom 20.05. bis 24.05.2020 stattfinden zu lassen.

Dort waren wir als Vorstand vertreten. Wir wählten eine neue weibliche Bundesvorsitzende. Annkathrin Meyer heißt sie und tritt zum 01.11.2020 ihr Amt an. Zudem wurde auf der 86. Bundesversammlung beschlossen im Jahr 2020 eine weitere Bundesversammlung durchzuführen. Diese Bundesversammlung war für den Zeitraum August bis Dezember 2020 physisch geplant. Auch dort hat der Hauptausschuss beschlossen die 87. Bundesversammlung vom 02.10. - 04.10.2020 digital abzuhalten. Die Corona-Infektionszahlen in Offenburg, wo die 87. Bundesversammlung geplant gewesen wäre, waren stark gestiegen. Somit trafen wir als Diözesanvorstand uns an diesem Wochenende im KorbiniansHaus zum gemeinsamen Tagen.

Vom 31.01. - 02.02.2020 fand in Westernohe wieder das Diözesanvorständeseminar statt, an dem Anja teilnahm. Das Thema war die Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der DPSG. Es war ein sehr spannendes und gutes Wochenende. Auch der Austausch mit anderen Vorständen ist immer sehr informativ.

DPSG Landesverband

Dieses Jahr ist ein besonderes Jahr. Dies merkte man auch in den Landesversammlungen, diese fanden im Jahr 2020 bisher nur 2x physisch statt. Denn auch dort merkte man die Auswirkungen von Corona. Nachdem in den Landesversammlungen alle Diözesanverbände in Bayern vertreten sind hat man beschlossen diese virtuell durchzuführen. Zudem wurden einige außertourliche Versammlungen einberufen um den Austausch in dieser Zeit noch besser zu vernetzten.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden am Diözesanlager “Pack Ma´s 13”

Tom Stober
Carlos Bretschneider
Ruben Chiari
Alex Melber
Maria Kurfer
Martin Hartnagel
Leo Sigl
Julia Wolfinger
Nils Arkenberg
Martina Beljung
Tanja Scheibenzuber
Hanna Blüm
Verena Grabietz
Caroline Schuon
Ludwig Münnich
Hanna Blüm
Bettina Stöckel
Andreas Sigl
Michelle Mann
Jörg Gottfriedsen
Julia Wolfinger
Martina Beljung
Carina Stadler

Maxim Weber
Christian Nuber
Birgit Weinrautner
Nora Zacharias
Benno Huber
Sabine Grasberger
Jörg Gottfriedsen
Annika Hösler
Jannis Muff
Jonas Schloegl
Bianca Haußmann
Franziska Fischer
Sarah Bauer
Kerstin Pirker
Valentina Schroth
Felix Ebersdobler
Constantin Reck
Maddl Huaba
Ludwig Münnich
Olivier Chavin
Bernd Streppel
Johnatan Dersch
Simon „Sid“ Elman

Betty von Eichstädt
Fabian Weißhaar
Charlotte Felkel
Annette Zylla
Raphael Beljung
Florian „Woody“ Holzhammer
Luis Karwat
Ramona Olwitz
Paco Reich
Anja Bierling
Corinna Schmidtmaier
Andreas Sang
Maximilian Koller
Bettina Steiner
Martin Bierling
Stefan Kuppelwieser
Sandra Mosandl
Peter AG Orga
Louis AG Orga
Daniel Steib
Tanja Scheibenzuber
Franziska Horn

Wir hoffen niemanden vergessen zu haben und sagen auch “Danke” an all diejenigen sich hinter den Kulissen schon Gedanken zu Programmen, Cafes oder anderen Beiträgen für das Diözesanlager gemacht haben.

„Wir können nicht in einer nachhaltigen Welt leben, solange nicht alle Geschlechter und Menschen gleich behandelt werden“

Greta Thunberg